Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band (Jahr):	41 (1932)
Heft 12	
PDF erstellt	am· 26 05 2024

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

**REVUE SUISSE DES HOTELS** 

**BALE**, 24 mars 1932

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wieder holung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jihn, Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, AUSLAND: bei direkten Beurg jährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.50. vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den aussändischen Postämiern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taue von 30 Cs. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer **Hotelier-Vereins** 

Erscheint jeden Donnerstag llustrierter Monatsbeilage: "Hotel-Technik"

Paraît tous les jeudis vec Supplément illustré mensuel «La Technique Hôtelière»

Organe et propriété de la Société Suisse

des Hôteliers

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: fr. 7.-, trois mois fr. 4.-, un mois fr. 1.50.

Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 5.9; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste d'erangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques

# **Todes-Anzeige**

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Frau

# Wwe. Anna Reicherter

Besitzerin des Hotel Bahnhof Garni in Davos-Dorf

nach längerer Krankheit im 58 Altersjahr gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

> Namens des Zentralvorstandes Der Zentralpräsident: Dr. H. Seiler.

# Zur acff. Notiznahme!

Mit Rücksicht auf die Osterfeiertage gelangt die nächste Nummer unseres Blattes mit einem Tag Verspätung zur Postspedition, wovon unsere Leser und Inserenten gefl. Kenntnis nehmen wollen.

Schluss der Inseratenannahme wie üblich: Dienstag-Abend.

> Redaktion und Administration der "Hotel-Revue".

enonomonomone enonomenomonomenomonom Auskunftsdienst über Reise-bureaux u. Annoncen-Acquisition

Reklame ohne Bargeld.

Reklame ohne Bargeld.

Nachdem sich in der amerikanischen Hotellerie schon seit einiger Zeit die Gewohnheit eingebürgert hat, in Tages- und Fachzeitungen Werbenzeigen zu publizieren, die nicht in Bargeld bezahlt, sondern durch Abwohnen in den Hotels verrechnet werden, soll dieses Anzeigensystem nun auch in Deutschland und andern Staaten Europas eingeführt werden. So werden gegenstrigt die grössern Schweizer Hotels seitensder "ADS" Internationale Zeitungsagen-tur A. G. in Berlin W. 62, mit Offerten dieser Art heimgesucht. Da die "ADS" die Namen der Zeitungen, in denendie Anzeigen erscheinen sollen, erst nach Erteilung der Aufträge mitzuteilen verspricht, d. h. an die Hotels die Zumutung stellt, quasi die "Katz im Sacke" zu kaufen, und dieses Verrechnungssystem auch sonst mit den kaufmännischen Gewohnheiten wenig im Einklang zu stehen scheint, so möchten wir unsern Mitgliederhotels nahelegen, auf die Offerten micht einzutreten. Eine wesentliche Förderung des Reiseverkehrs kann man sich von diesem System nicht versprechen.

#### Hilfsaktion für die Hotellerie

Gemäss Beschluss der parlamentarischen Gruppe für Verkehr, Touristik und Hotellerie hat am 17. März ein aus fünf Mitgliedern der beiden Räte bestehender Ausschuss unter Führung von Nationalrat d e M u r a l t bei Bundesrat Schulthess vorgesprochen, um die Eingabe des Schweizer Hotelier-Vereins zu unterstützen. Herr Bundesrat Schulthess hat die Notwendigkeit einer Hilfe für die Hotellerie anerkannt und Prüfung des Problems zugesagt.

# Ordentliche Delegiertenversammlung S.H.V.

(Voranzeige)

Die diesjährige ordentl. Delegierten-Versammlung des Schweizer Hotelier-Verein ist vom Zentralvorstand in seiner Sitzung vom letzten Dienstag auf den

#### 27. Mai 1932 in Biel

festgesetzt worden. Die Tagesordnung enthält folgende Geschäfte:

- 1. Protokolle der beiden Delegiertenversammlungen des Jahres 1931. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1931.
- Jahresrechnung des Vereins und der Fachschule pro 1931.
- Budget des Vereins und der Fachschule pro 1932. Bericht und Antrag betreffend die Rationalisierung der Propaganda; Revision von Art. 24 der Statuten.
- Präsidentenkonferenz, Statutenrevision. Bericht über die gegenwärtige Lage und die in Aussicht genommenen Massnahmen.
- Preisnormierung.
- Wahlen: a) in den Zentralvorstand; b) Kontrollstellen. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

Die offizielle Einladung mit Erläuterungen zu der Traktandenliste erfolgt innerhalb der in den Statuten vorgesehenen Frist durch Zirkular der Vereinsleitung.

# Rationalisierung der Reklame

(Einges. aus Mitgliederkreisen)

Dank der Initiative des Vorstandes S. H. V. ist im Jahre 1930 eine Kommission bestellt worden zum Zwecke des Studiums von Einsparungsmöglichkeiten auf dem Gebiete des Reklamewesens. — Ich habe bisher über die Arbeiten und Aftträge dieser Spezialkommission nichts gehört. Deshalb erlaube ich mir, einige Anregungen in Fachzeitung zur Diskussion zu stellen.

Zweifelsohne dürften sämtliche Vereinsmitglieder die Überzeugung haben, dass vielfach Inserate in Auftrag gegeben werden, deren Zweckmässigkeit zum vornherein entschieden verneint werden muss. — Andere Insertionsorgane sind bezüglich ihres Werbewertes sehr fragwürdig. Endlich gibt es eine Kategorie von Propagandaorganen, deren Wert durch besondere Unterstützung noch wesentlich erhöht werden kann. Selbstwesentlich erhöht werden kann. verständlich dienen nicht alle Reklameschriften in gleicher Weise allen Vereins-mitgliedern. Es müssen die örtlichen Verhältnisse und die Klientele der einzelnen Häuser bei Aufstellung von Propaganda-empfehlungen berücksichtigt werden. Trotz der Kompliziertheit der Materie scheint mir aber, es könnte auf folgender Basis eine vorläufige erste Etappe auf dem Wege zur Rationalisierung des Inseratenwesens erreicht werden.

- I. Klassifikation der Inseratenorgane:
- I. Allgemein nicht zu empfehlende Insertionsgelegenheiten.
- 2. Nicht abgelehnte, aber auch nicht besonders empfohlene Inseratenwer-

3. Empfohlene Insertionsorgane; bei denen iedes Hotel für sich aber noch die besondere Zweckmässigkeit zu prüfen hat.

Die Klassifikation hätte zu erfolgen auf Grund eingehender Sachpräfung, welcher auch die Erfahrungsmeldungen der Hotels und Verkehrsvereine dienen sollen. Diejenigen Acquisiteure, welche sich auf Klasse 3 berufen, hätten auf Verlangen eine schriftliche Bescheinigung der Klassifikation vom Zentralbureau vorzulegen. Jedes Vereinsmitglied könnte sich zudem beim Zentralbureau informieren.

II. Beratung über die Zweckdienlichvon Insertionsabsichten. Selbstverständlich kann die zentrale Beratungsstelle nicht auf kleinliche Details eines Hauses eintreten. Es soll durch sie das Vereinsmitglied nur vor groben Fehlern und absolut nutzlosem Geldauswerfen bewahrt werden.

III. Förderung einzelner als besonders zweckdienlich erkannter Insertionsorgane.

IV. Bekämpfung von Doppelspurig-keiten, wie z.B. der verschiedenen sog.

Die praktische Durchführbarkeit einer erstrebenswerten Rationalisierung der Reklame hängt wesentlich von der aktiven Mitwirkung und dem Erfahrungsaustausch seitens der Vereinsmitglieder ab. Richtig organisiert, dürfte auf dem Wege der Reklamerationalisierung der schweizerischen Hotellerie viel Geld erspart werden. Jedenfalls ist die aufgeworfene Frage der Dis-kussion wert, weshalb ich meine Herren Kollegen ersuche, sich im Vereinsorgan zur Sache zu äussern.

Was das Krisenproblem als solches anbetrifft, so scheint es mir, dass wir hier der Sache auf den Grund gehen sollten. Was nützt es, beim Bund einige Milliönchen zu erbetteln, wenn dabei Hunderte von Millionen in unserem Gewerbe zugrunde gehen. Wenn die Engländer als die ersten Bankiers der Welt den Schritt der Inflation gewagt, resp. den Goldstandard verlassen haben, so hatten sie bestimmt nicht in erster Linie Geld-, sondern Landesinteressen im Auge. Bei uns vertritt die bürgerliche Presse vorzugsweise die Interessen der Hochfinanz. Bisher haben sich keine Volkswirtschaftler öffentlich eingehend mit der Frage befasst, sondern vornehmlich Finanzfachleute, die einseitig eingestellt sind. Auch das Volkswirtschaftsdepartement hält mit seiner Meinung zurück, während sich der Chef des Finanzdepartements noch unlängst in seiner bekannten grossen Rede für striktes Festhalten an unserer Währung und für eine allgemeine Preissenkung bis herunter zu den Weltmarktpreisen ausgesprochen hat.

Der Hotellerie wäre aber nach meiner Auffassung mit dieser Lösung nicht ganz gedient. Für sie liegt vielmehr das Problem speziell in der Währungsfrage, unter welcher unsere Wirtschaft schon seit Jahren leidet, und es erscheint mir daher angezeigt, dass sich der Hotelier-Verein ganz eingehend mit diesem Problem befasse; möglichst im Kontakt mit den wirtschaftlichen Spitzenverbänden, deren Führer z. T. als scharfe Gegner der gegenwärtigen Deflationspolitik bekannt sind.

Man ist heute bereits in manchen Wirtschaftsgruppen, auch im Ausland, zur Einsicht gelangt, dass eine dauernde Deflation unbedingt zum Ruin der Volkswirtschaft führen muss. Ein Abbau der Preise bis zu den Weltmarkt-, also den Vorkriegspreisen, würde auch in unserem Lande Verhältnisse hervorrufen, wie sie z. T. heute in Deutsch-land bestehen, wo ganze Dörfer sich im Besitze der Banken befinden. Das Land würde sich dauernd in einer schweren Krise befinden, der Verlust der Realwerte, lawinenartiges Anschwellen der Arbeitslosigkeit, Verschärfung der Notlage und katastrophale Schwächung der Volkswirtschaft wären die Folgen einer solchen Politik. Selbst der in die Augen springende Schutz und die Stärkung des Geldes wären nur scheinbar, denn auf die Dauer kann sich bei einer kranken Volkswirtschaft auch die Währung nicht halten. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass nach jahrelangen inneren Kämpfen und Leiden unseres kranken Wirtschaftskörpers schliesslich doch ungewollt eine Inflation über unsere Währung hereinbrechen würde. Somit gelangt man unwillkürlich zu der andern Lösung, dem schweren Problem der Krise beizukommen, das ist die Loslösung vom Goldstandard und der Währungsausgleich, wie dies im letzten Herbst vom britischen Weltreich und den nordischen Staaten durchgeführt wurde. Zugegeben, wir brauchen für unsern Handel eine stabile Währung; aber wir dürfen diese Währung nicht auf Kosten unserer Volkswirtschaft erkaufen, sondern umgekehrt, wir wollen unsere Volkswirtschaft heben, auch wenn dazu unsere Währung dienen müsste.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sowohl Deflation wie Inflation schwere Eingriffe in unsere Volkswirtschaft darstellen. Aber in Zeiten der Not muss gehandelt werden. Was unser Wirtschaftsleben vorab benötigt, sind sofortige Massnahmen gegen die Wirkungen von Deflation und Inflation im Ausland und nicht Theorien. welche bestenfalls "vielleicht" nach Jahr und Tag, aber unter schwerer Schädigung der Volkswirtschaft, zur Auswirkung kom-

# Gedanken zur Wirtschaftskrise

Von einem Vereinsmitglied in der Ostschweiz erhalten wir folgende Zuschrift:

Gestatten Sie mir, über das heute so wichtige Problem der Wirtschaftskrise und ihrer Linderung eine Meinungsäusserung, die mir schon lange am Herzen liegt. Für unsere Hotellerie gibt es nach meiner Meinung nur eine Lösung, das ist Inflation. Man stelle sich z. B. den stolzen Briten vor, der nun auf einmal für sein gutes Pfund nur noch 17 Franken bekommt. Da hört das Reisen sofort auf. Selbstverständlich muss die Lösung im Interesse des ganzen Landes gesucht und gefunden werden, aber ich halte dafür, dass auch für dieses die Loslösung vom Goldwahn nur richtig wäre.

Ausserdem ist es mir schon oft aufgefallen, wie unser Hotelgewerbe von seiten unserer obersten Behörden immer wieder gerade in bezug auf die Frage der Krisenmassnahmen quasi als "Quantité négligeable" behandelt wird. Bei allen Berechnungen in volkswirtschaftlichen Angelegenheiten wird nur auf die Handelsbilanz abgestellt, alle möglichen Industrien werden erwähnt, nur von der Hotellerie und vom Fremdenverkehr wird hartnäckig geschwiegen. Dabei ist diese Wirtschaftsgruppe wohl diejenige Indu-strie, welche vielleicht die meiste Aussicht hat, unserem Lande überhaupt erhalten zu bleiben. Woran fehlt es? Weil wir in der Bundesversammlung nicht vertreten sind!

men können. Aus diesen Gründen halte ich eine erschöpfende Diskussion aller gebotenen Massnahmen als dringend nötig, und zwar nicht nur von Seiten der Hochfinanz. sondern von berufenen Volkswirtschaftern, welche die Sachlage unvoreingenommen priifen und dabei nur das eine grosse Ziel im Auge haben: das Wohl unseres gesamten Vaterlandes!

#### Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Gemäss Beschluss des Comité exécutif findet der nächste Kongress der Alliance Internationale de l'Hôtellerie in der Zeit vom 24.—28. April 1932 in Monaco statt, mit Generalversammlung am 27. April.

Für nähere Auskünfte über die Geschäfte der wichtigen Tagung verweisen wir auf den französischen Teil der vorlie-Nummer und ersuchen unsere Vereinsmitglieder, namentlich dem Entwurf zu einem neuen Abkommen der Alliance mit der "Fédération Internationale des Agences de Voyages", der in Monaco zur Beratung gelangt, ihre besondere Beachtung zu schenken.

# Bankzinsen

(Eing.) In der vorletzten Nummer der .Hotel-Revue" wird berichtet, es seien speziell aus dem Kanton Graubünden zahlreiche Klagen über die derzeitige Höhe der Bankzinsen, resp. über Wucherzinsen eingegangen - Ich gehe mit der Auffassung, die Banken durch Zinserleichterungen wesentlich zur Überwindung der Hotelkrise beitragen, selbstverständlich einig. Es ist mir auch verständlich, dass Zinssätze von 6 und 61/2% heute als untragbar empfunden werden. Zu begrüssen ist es auch, wenn die Leitung des Schweizer Hotelier-Vereins sich dieser wichtigen Frage ernstlich annimmt. Soweit also stimme ich mit den Ausführungen aller Herren Kollegen überein.

Bei Beurteilung der Zinssatzfrage muss man aber in objektiver Weise alle Faktoren, welche zur vertraglich vereinbarten Zinsfestsetzung im Einzelfall geführt haben, prüfen und würdigen. — Die Forderung auf Zinsabbau ist in den meisten Fällen rechtlich als Verlangen nach einer Vertragsänderung zu würdigen. Der Boden zu solchen Vertragsverhandlungen wird durch Austeilen von Vorwürfen kaum geebnet. Dies nament-lich dann nicht, wenn vielleicht bei der s. Zt. erfolgten Schuldenkontrahierung der insistierende Teil sich auf der Schuldnerseite be-

Der allgemeine Vorwurf an "die Ban-Graubündens" ist auch materiell in jeder Beziehung unbegründet und muss zurückgewiesen werden. Einzelfälle sollen niemals verallgemeinert werden. Es ist mir ein Fall bekannt, in welchem eine nicht bündnerische Bank die von ihr plazierten Titel I. Ranges in keiner Weise, auch nicht mit 10 oder 20% honoriert hat! — Hat nicht gerade Graubünden, speziell die Kantonalbank, loyaler und, sage ich es heraus, kauf-männischer gehandelt, wie andere, denen man heute keine Steine nachwirft.

Zum Zinsproblem selbst erlaube ich mir zwei Bemerkungen. Erstens betrachte ich es als selbstverständlich, dass die Banken weitmöglichst im Rahmen einer soliden Finanzgebarung der Hotellerie entgegen-kommen müssen und werden. — Dem Einwand, die schlechten Risiken müssen zum Zweck einer Reserveschaffung mit höheren Zinsen belastet werden, halte ich entgegen, dass auch hier nicht schablonisiert werden darf. Eine Lösung könnte in der Prämierung pünktlich zahlender Zinsschuldner gefunden werden. Es sollten diese erhöhten "Risiko-Zinse" von 5½ bis 6½% jeweilen um ½ bis 1% ermässigt werden, wenn der Schuldner seiner Zinspflicht pünktlich nachkommt.

Ich zweifle nicht daran, dass es dem Zentralvorstand und dem Vorstand des Bündn. Hotelier-Vereins gelingen wird, auf dem Zinsmarkt für die Hotellerie erträgliche Zustände zu schaffen, wenn auf interessenversöhnendem Boden konferiert und ohne Animosität gearbeitet wird. — Was speziell die bündnerische Wirtschaft anbelangt, soll betont sein, dass wir es nicht notwendig haben, diese auswärts schwärzer darzustellen, wie sie ist.

# Bekämpfung von Auslandsreisen

Während in England die "Stay at home" Bewegung nahezu völlig abgeflaut ist, scheinen sich deutsche Hotelkreise nachgerade in eine Stimmung gegen die Auslandsreisen hineinzureden, die schon fast ans Pathologische grenzt. So rüffeln die "Deutschen Hotel-Nachrichten" in ihrer Nr. 22 vom 16. März das Amtliche Bayerische Reisebureau, die Generalvertretungen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie in München, weil diese Unternehmen in ihrem diesjährigen Programm für Gesellschaftsreisen nur vier ins deutsche Gebiet vorsehen. Auch andere Reisebureaux, z. B. das MER, werden aus dem gleichen Grunde scharfer Form abgekanzelt, letzteres, weil von seinen 150 Gesellschaftsreisen nur 52 in deutsche Gebiete führen sollen. Diese Konstatierung wirkt natürlich auf das genannte deutsche Hotelfachblatt wie das bekannte rote Tuch auf den Stier, weshalb es am liebsten die ganze Staatsmacht gegen solche Sünder mobilisieren möchte. Über die Mentalität der "D. H. N.", die ihre bezügl. Einstellung aus der deutschen Not zu erklären versuchen, mögen die folgenden Entrefilets Auskunft geben, die wir der obenerwähnten Nr. 22 entnehmen:

"Die Reichsregierung aber sollte einmal prüfen, wie die verantwortlichen Veranstalter aller dieser Auslandsreisen, die von der schwierigen Devisenlage Deutschlands noch nichts gehört zu haben scheinen, sich mit den Vorschriften der Devisenordnung abzufinden gedenken. — Wie zahlt das MER, wie zahlt das Amtliche Bayerische Reisebureau die Summen, die für die Abrechnung mit den auslandischen Hotels notwendig sind, ohne mit den reichsgesetzlichen Vorschriften in Widerspruch zu kommen? Es wäre sehr wertvoll, auf diese Frage einmal eine Antwort ohne Hörner und Klauen" zu erhalten."

Klauen' zu erhalten."

"Wenn irgendeiner in Deutschland die Pflicht hat, heute vorbildlich zu wirken und die Einkünfte, die ihm sein Land gewährt, dem Lande zu erhalten, so ist es der Beamte. Die grossen Beamtenorganisationen würden sich den Dank des deutschen Fremdenverkehrswesens sichern, wenn sie ihre Mitglieder dazu anhielten, die Sehnsucht nach dem Auslande für einige Jahre auf Eis zu legen und zunächst einmal Deutschland kennenzulernen."

einmal Deutschland kennenzulernen."
"Im alten k.k. Oesterreich wurde zu Anfang jedes Jahres jedem Beamten seine besondere Verpflichtung eingeschärft. Dazu gehörte auch die Verpflichtung, zunächst einmal im Inlande zu reisen. Wäre eine kleine Mahnung in dieser Richtung jetzt nicht auch in Deutschland am Platze? Allerdings soll man dann night nur die Nachtwächter, sondern auch die Minister mahnen."

Dies eine kleine Blütenlese aus einem Aufsatz der "D. H. N." unter dem Stichwort "Reist in Deutschland!" — In einem andern Artikel der gleichen Nummer macht das Blatt sodann auf die jüngste Sitzung des Arbeitsausschusses des südwestdeutschen Handelskammer - Ausschusses für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr aufmerksam, der im Anschluss an einen Bericht des Vorstandsmitgliedes des Reichsverbandes der deutschen Hotels, Hotelbesitzer Fritz Gabler aus Heidelberg, verschiedene Probleme behandelte, die heute für das deutsche Fremdenverkehrsgewerbe von Wichtigkeit sind. Bei diesen Verhandlungen wurden schärfere Mass-nahmen gegen die Umgehung der Devisenbestimmungen im Reiseverkehr des deutschen Publikums nach dem Ausland als erforderlich erachtet, um die Ausführung von solchen Aus ands-reisen, die reinen Vergnügungs- und Sportzwecken dienen, zu unterbinden. Anders seien demgegenüber Auslandsreisen zu behandeln, die aus geschäftlichen oder gesundheitlichen Gründen unternommen werden müssen. Aber auch hier hielt man es für geboten, auf die grosse Heilkraft der zahlreichen deutschen Kurorte und Bäder hinzuweisen.

Man lese richtig: die Auslandsreisen zu Vergnügungs- und Sportzwecken sollen unterbunden, die Reisen aus gesundheitlichen Gründen nur bedingt geduldet, die Auslandsreisen zu Geschäftszwecken aber gestattet werden. nicht? Der Setzer.) Als (Wer lacht da Der Setzer.) Als Folge dieser Einstellung wimmelt es denn auch gegenwärtig von deutschen Geschäftsreisenden in der Schweiz; allein es ist anzunehmen, dass gar manche dieser Herren, angesichts der Haltung Deutschlands gegenüber den Auslandsreisen, ihre Hoffnungen auf gute Geschäfte ebenfalls werden "aufs Eis" legen müssen! Wie übrigens in diesem Zusammenhang

erwähnt werden kann, steht natürlich nicht die gesamte deutsche Wirtschaft auf dem intransigențen Boden der "D. H. N.". Vielmehr erkennen wichtige Wirtschaftsgruppen Deutschlands die grossen Gefahren der zunehmenden Autarkie und warnen fortgesetzt in eindringlichen Worten vor einer

Überspannung des Bogens. So wies noch letzte Woche die Hamburger Handelskammer in einer öffentlichen Kundgebung auf die ständig wachsenden Hemmungen hin der deutschen Ausfuhr durch die Zollpolitik, die Devisenbewirtschaftung und andern protektionistischen Massnahmen entstehen, indem sie betont, jede Einfuhrdrosselung führe sofort zu Gegenmass-nahmen des Auslandes. Die Hamburger Handelskammer ist daher der Auffassung, es liege im Interesse Deutschlands, alle autarkischen Pläne zu bekämpfen und seine Handelspolitik sowie die Devisenbewirtschaftung in diesem Sinne zu handhaben.

#### Zur Frage der Arbeitslosigkeit

der Hotelangestellten wird uns von einem Hotelier im Berner Oberland geschrieben:

Am Freitag, den 11. März, war ich auf dem Kant. Arbeitsamt und habe dort persönlich mit einem jungen Mann als Casserolier, und mit einer Tochter als Küchenmädchen für Stellenantritt auf 31. März mit Verbleib bis Ende September (also sehr lange Sommersaison) gesprochen und haben mir beide definitiv zugesagt. Tags darauf erhielten dieselben den Anstellungsvertrag zur Unterzeichnung. Am folgenden Dienstag erhielt ich die Absage des Mädchens. Heute (19. März) bin ich ebenfalls ohne Nachricht des Burschen, obschon ich demselben darum geschrieben habe.

Allem Anschein nach steht es daher mit der Arbeitslosigkeit nicht so schlimm, wenn solche Stellen trotz Versprechens nicht an-genommen werden. Die Öffentlichkeit und speziell meine Kollegen von diesen Zuständen zu unterrichten, erscheint mir als Mitglied des S.H.V. Pflicht zu sein.

#### Schweizer. Bundesfeier-Komitee

Am Montag, den 14. März, besammelte sich das Schweizer. Bundesfeier-Komitee zu seiner ordentlichen Hauptversammlung in Bern. Am Vormittag tagte die Propa-gandakommission, d. h. die Vertrauensleute und Mitarbeiter des Komitees zur Besprechung aller Detailfragen über die nächste Aktion. Am Nachmittag trat die ausserordentlich stark besuchte Hauptversammlung des Komitees zur Behandlung der üblichen Jahresgeschäfte zusammen, unter Vorsitz von Dr. Scherer (St. Gallen). Jahresbericht und Jahresrechnung wurden ohne Diskussion genehmigt. Letztere ergibt einen Reingewinn von 390,000 Fr. zugunsten der Bewohner des Hochgebirges bei Heimsuchungen durch Naturkatastrophen. Die Verwaltung und Verteilung erfolgt durch die Verwaltungskommission des schweizerischen Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden in Bern.

Zur Frage der Zweckbestimmung der Bundesfeiersammlung wurde nach eingehender Diskussion einmütig beschlossen, dem Bundesrat zu beantragen, es sei das Ergebnis der Sammlung des Jahres 1933 für die Bestrebungen des Natur- und Hei-matschutzes zu verwenden. Eine Anregung, die Sammlung zur Gründung eines "nationalen hauswirtschaftlichen Internates" zu verwenden entsprechend dem Bedürfnis, junge Schweizerinnen für den Hausfrauenund Mutterberuf vorzubereiten, fand keine Unterstützung, da einmütig und von be-rufener Seite auf die Undurchführbarkeit dieses Projektes hingewiesen wurde.

Die Sammlung des Jahres 1932 ist be-kanntlich für die berufliche Ausbildung Mindererwerbsfähiger bestimmt worden. - Hinsichtlich des Abzeichenverkaufes und der Sammlung freiwilliger Gaben in den Hotels wird im Laufe des Monats Mai eine besondere Konferenz mit Vertrauensleuten der Hotellerie folgen. Über diese Tagung werden wir s. Zt. an dieser Stelle Bericht erstatten.

#### Notlage der Hotellerie Eingabe an die Berner Regierung.

Eingabe an die Berner Regierung.

Herr Grossrat von Almen, Hotelier vom Trümmelbach und der Kleinen Scheidegg, hat eine Eingabe an die Regierung des Kantons Bern erlassen, der wir entnehmen was folgt: Die Wirtschaftskrise hat nun auch den Fremdenverschaft zu ziehen begonnen, dass ernste Befürchtungen für die Hotellerie und die mitinteressierten Gewerbe sich einzustellen beginnen. Nachdem der Sommer 1931 einen zahlenmässig festgestellten Frequenzausfall von rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahre

# Aus der Eidgenossenschaft

Biersteuer.

Biersteuer.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 18. März den Zoll für Braugerste auf Fr. 24, für Braumalz auf Fr. 33 für je 100 kg und den Zoll für eingeführtes Bier auf Fr. 6 pro Hektoliter erhöht. Daraus ergibt sich eine Gesamtzollbelastung von Fr. 6 pro Hektoliter Bier. Die Massnahme, die bereits am 22. März in Kraft trat, wird mit Rücksichten auf den allgemein ungünstigen Stand der Wirtschaftslage und dem starken Einnahmeausfall auf den Zöllen begründet. Die Absicht auf Herabsetzung der Bierpreise, von der in letzter Zeit so viel geschrieben wurde, dürfte durch diese Zöllerhöhungen wohl als erledigt zu betrachten sein.

#### Butterzoll.

Butterzoll.

Durch Verfügung vom 22. Februar hatte das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement den durch Bundesratsbeschluss vom 21. Dezember 1931 ausgesprochenen Zuschlagszoll auf Butter im Betrage von 60 Rp. per Kilo bis auf weiteres auf 30 Rp. herabgesetzt. Das Departement hat nun laut Agenturbericht diese Verfügung wieder aufgehoben, wodurch der Zuschlagszoll von 60 Rp. wiederum hergestellt wird. — Mit dem 1. April, d. h. mit dem Zeitpunkt der Aufnahme der Tätigkeit der Butterzentrale, soll der Zollzuschlag von 60 Rappen wieder vollständig dahinfallen.

brachte, nehmen die Verluste der Wintersaison 1931/32 unerhörte Schärfe an. Wir müssen heute mit einem Verlust von nahezu 75 Prozent des vorjährigen Saison-Umsatzes rechnen. Die geringen Saisoneinnahmen decken knapp die Löhne und die unumgänglichen Betriebsunkosten; auf keinen Fall aber die Kapitalzinsen, Steuern, Baurestanzen und diverse Kreditoren. Die Weltwirtschaftskrise hat die Hotellerie in einem gefährlichen Zustand überrascht. Durch die nach dem Kriege im Reisenpublikum aufgekommenen Ansprüche an Komfort ist die Hotellerie zu einer durchgreifenden Modernisierung gezwungen worden, wobei namentlich die Fliessend-Wasser-Einrichtungen beträchtliche Mittel verschlangen, Dadurch blieb wenig Zeit zur Reserveschaffung. So müssen denn unbedingt, mit sofortiger Wirkung, Schutzmassnahmen getroffen werden, wenn ein Zusammenbruch der Hotellerie mit seinen lawinenartig in die Lieferantenkreise und das Kleinbauernwesen übergreifenden Folgen aufgehalten werden soll.

ein Zusammenbruch der Hotellerie mit seinen lawinenartig in die Lieferantenkreise und das Kleinbauernwesen übergreifenden Folgen aufgehalten werden soll.

Wohl hat die mit einem Kassafonds von Fr. 750,000 noch bestehende oberländische Hülfskasse die Hotellerie angewiesen, sich im Bedarfsfalle dieser Institution zu bedienen. Allein die statutarische Verpflichtung als Sanierungs-Institut entspricht nicht ganz den heutigen Verhältnissen. Es handelt sich heute nicht so sehr um die Vornahme von Sanierungen, als vielmehr um eine Hilfsaktion zur Überwindung der Krisenschwierigkeiten. Die Bevorschussung schwebender Schulden kommt einer Konsolidierung der Hotellerie gleich und kann manchen Nachlassvertrag oder Konkurs vermeiden, der sonst unwiederbringliche Verluste für die Lieferanten nach sich ziehen würde. Es dürfte sich empfehlen, die Mittel der Oberländischen Hülfskasse mit Staatshülfe auf 1,5 bis 2 Millioner zu erhöhen und das Institut durch eine Statutenrevision den heutigen Verhältnissen anzupassen. Die Darlehen an notleidende Betriebe sollten als Vorschüsse in bedingt verzinslicher Form geleistet werden, wobei die Rückzahlung je nach dem Geschäftsergebnis zu erfolgen hätte. Die heutige Krise macht sich in ihren direkten Auswirkungen auf breiter Basis geltend. Aus diesem Grunde dürfte es sich empfehlen, den Vorstand der Oberländischen Hülfskasse so zu erweitern, dass die Interessenvertretung der betroffenen Kreise gewährleistet würde. Die logende Vertretung dürfte diesem Wunsche genügen: I Vertreter des Staates; I Vertreter der Kleinbanken; I Vertreter der Eleferanten; 2 Vertreter der Grossbanken und 2 Vertreter der Zinsfuss den, heutigen Verhaltnissen angepasst werden. Für Hypotheken im I. Rang dürften warden. Die Wirksamkeit der Hilfsaktion hängt stark von ihrem sofortigen Beginn ab. Es liegt unbedingt im Interesse der gesamten Volkswirtschaft des Berner Oberlandes, wenn die Hotellerie vor nicht wieder gutzumachenden Krisenschäden bewahrt wird, damit sie seinerzeit eine kommende ginstigere Konjunktur in leistu

# Travel to aid Trade

Consuls General, Steamship Men and U.S. Managers of European Roads in Common Appeal

Managers of European Roads in Common Appear
NEW YORK. A rousing call to battle was
sounded on February 17 to the travel industry
at a formal dinner which the Conference of
European Railway Representatives in America
(C. E. R. R.) tendered, on the occasion of the
fifth anniversary of its foundation, to the Consul
Generals of their respective countries and to the
American directors of the Trans-Atlantic steamship lines

American directors of the Trans-Atlantic steamship lines.

Mr. T. R. Dester, American Representative of the London, Midland & Scottish Railway of Great Britain acted as toastmaster. After welcoming the consular representatives and steamship men, he introduced the dean of the consular corps in New York. Mr. Emanuele Grazz, Consul General of Italy, who expressed his and his colleagues' appreciation of the work done by the Railway Representatives in promoting international travel. In a similar trend Mr. Jean Tillier, General Representative of the French Line in New York, spoke for the Trans-Atlantic steamship lines.

On behalf of the Conference of European

steamship lines.

On behalf of the Conference of European Railway Representatives, Mr. E. Schmitz, Representative of the German, Railroads, outlined briefly the five years of development of the Conference and its achievements.

Mr. Ben Blessum, American Representative for the Norwegian Government Railways, was the next speaker. He first gave a humorous explanation of "What is Travel". Adam and Eve, he said, went on the first long hike when they had to leave Paradise, and in Noah's Ark the first cruise to nowhere was made, while Moses led the first personally conducted tour. The great migration of the peoples certainly constituted extensive foreign travel, Mr. Blessum said, and Leif Ericson was the fore-runner of the present Trans-Atlantic Passenger Conference. In a more serious vein, the speaker then turned to modern travel, showing its importance as a moral factor and promoter of international riendship and world peace. Those engaged in the travel business, Mr. Blessum argued, are much more than mere business men. They are serving the forces of good-will and mutual understanding among the nations of the world. For nothing tends so much to eradicate prejudices and to clear up and then avoid misunderstandings as that personal contact between the members of different nations that is brought about by travel in foreign lands.

The dinner was held in the sumptuous dining room of the German Club and was followed by a social hour in the library, where the railroad representatives, Consuls and the Steamship men were able to exchange their views without restraint. Strong efforts were urged to stimulate tourist travel for the economic, social and moral advantage of all countries concerned.

It was a most happy thought of the Conference of European Railway Representatives to arrange this event.

# Aus Handel und Gewerbe

Verband schweizer. Konsumvereine.

Verband schweizer. Konsumvereine.

Der kürzlich erschienene Rechenschaftsbericht
pro 1931 verzeichnet neuerdings eine Weiterentwicklung dieser bedeutenden Organisation.
Der Umsatz des 527 Mitglieder (Konsumvereine,
Zweckgenossenschaften und Stiftungen) zählenden Verbandes erhöhte sich trotz wesentlich
niedrigerer Grosshandelspreise auf 166 Millionen
Franken gegenüber 163,5 Millionen im Jahre
1930. Nach Verzinsung des Anteilscheinkapitals
zu 5 Prozent und vollständiger Abschreibung
der Neuanschaffungen von Mobilien, Maschinen
etc. wurden Fr. 200,000 der Reserve für Propaganda- und Produktionszwecke sowie Fr. 500,000
dem ordentlichen Reservefonds zugewiesen. Der
Bericht vermittelt einen interessanten Überblick
über die Tätigkeit der Verbandsorgane und das
Genossenschaftswesen überhaupt.

# **Becauciocucanomomomomomomomomomomomo**

. Verkehrsverband Brienzersee. Die Hote-liers der Kurorte am Brienzersee haben in Ge-meinschaft mit den am Fremdenverkehr inter-

essierten Unternehmen einen Verkehrsverein gegründet, dessen Hauptaufgabe die Besorgung der Kollektivwerbung für das Kurgebiet bilden soll. Die Sekretariatsgeschäfte des Verbandes übernahm die Direktion der Brienz-Rothorn-

### **Виспольстопольстопольстопольстопольстопольст** Saison-Eröffnungen

Stresa: Hotel Regina Palace, 16. März. Luzern: Hotel Diana, 24. März. Interlaken: Hotel Oberland-Oberländerhof,

März.

Brunnen: Hotel Goldener Adler, 25. März. ig noncencencencencencencencencencencencence

#### **Kleine Chronik**

Eponomemememememememememememememe

Lungern. Herrn Werner Michel aus Zürich hat das Kurhaus und Parkhotel Lungern pacht-weise übernommen.

Locarno. Wie wir erfahren, ist Herr G. Pfau von der Direktion des Schlosshotels in Locarno zurückgetreten. Das Haus ist von Herrn F. Helbling, früher in Arosa, in Pacht genommen

Montreux-Clarens. Wie gemeldet wird, ist Herr Robert Chaudet-Murisier vom Hotel Beau-Site in Baugy bei Clarens zum Direktor des Hotels Baltimore in Paris (Avenue Kléber) ernannt worden. Wir wünschen besten Erfolg.

ernannt worden. Wir wünschen besten Erfolg.
Luzern. Wie um mitgeteilt wird, ist Herr
Alexander Schalk aus München aus der Schweizerischen Hotelgesellschaft in Luzern gänzlich
ausgeschieden und hat Herr Walter Billig, Besitzer des Hotel Continental in München, die
Leitung der Gesellschaft übernommen. Das der
Gesellschaft gehörende Palace Hotel in
Luzern wird dieses Jahr am 12. Mai eröffnet.
Mit der Direktion wurde Herr Fritz MichelSchurter aus Zürich betraut, der schon früher
während vier Jahren das Hotel geleitet hat.

während vier Jahren das Hotel geleitet hat.

Davos-Platz. (Mitget.) Der Verwaltungsrat des Grand-Hötel & Belvédère, Davos-Platz, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, wegen den ungünstigen Aussichten das Hotel nach Ostern über den Sommer zu schliessen. Bei dieser Gelegenheit hat die Direktion noch die Prämierung seiner Mitarbeiter vorgenommen. Es erhielten von 14 Angestellten: 5 Bronzene Medaillen für 5-15 Dienstjahre; eine goldene Medaille für 10-15 Dienstjahre; eine goldene Medaille für 15-20 Dienstjahre und 2 goldene Uhren für 20-25 Dienstjahre

#### de no en ocupano en oc Verkehr

Remembers consenses and the sense of the sen Einreiseerleichterungen.

(svz) Die auf 1. August 1931 geschaffene Einreiseerleichterung für französische und bel-

gische Touristen wird dahin erweitert, dass Franzosen, die zu einem drei Monate nicht übersteigenden Aufenthalt als Touristen in unser Land einreisen wollen, der Grenzübertritt auch gestattet wird, wenn sie einem abgelaufenen Dese ihres Heinreitstate vorwinsten. gestattet wird, wenn sie einen a Pass ihres Heimatstaates vorweisen.

#### Post, Telegraph u. Telephon

Alpenposten. In der Woche vom 7.—13. März hielt sich der Passagierverkehr auf den Alpenposten nahezu auf der Höhe der entspr. Zeit des Vorjahres. Es wurden 4,82 Personen befördert gegenüber 4,761 in der gleichen Woche 1931.

#### Fremdenfrequenz

Basel. (Mitget.) In den durch die Erhebungen des Kantonalen Statistischen Amtes erfassten 32 Hotels mit 1845 Betten der Stadt Basel sind im Monat Februar 10,708 (Februar 1931: 12,548) Gäste abgestiegen, die zusammen 18,645 (Februar 1931: 20,704) Logiernächte aufwiesen. Die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Fremdenbetten betrug 34,9% (Februar 1931: 40,6%).

# Buenononononononononononononononono

#### **Fragekasten**

enionononononononononononononononono

Chianti-Weinflecken im weissen Leinen-Tischtuch.

Dass Chianti-Weinflecken nicht leicht zu entfernen sind, weiss ein jeder. Zur gegenwärtigen Jahreszeit und in einem Stadtbetriebe können diese Leinen-Tischtücher nicht oft den bleichenden Sonnenstrahlen ausgesetzt werden. Ich wäre meinen erfahrenen Kolleginnen daher sehr zu Dank verpflichtet, so sie mir mitteilen wollten, ob sie ein besonders bewährtes Mittel (keine Chemikalien) kennen, das diese unliebsamen Flecken in der Wäsche verschwinden machen kann, ohne den Leinenfaden zu schädigen. — Um wieviel Prozent wird die Lebensdauer eines starken Leinen-Tischtuches bei Anwendung von Fleckenmitteln verkürzt?

Gell. Antworten an die Redaktion.

Gefl. Antworten an die Redaktion

### nanomenemenemenemenemenemenemene Geschäftliche Mitteilungen

Das "Weisse Rössl" als Gesellschaftsspiel. Verlag Jos. Scholz, Mainz, Ladenpreis RM. 3.-

In das düstere Grau unserer Tage bringt das weit und breit mit Erfolg ausgeführte Singspiel "Im weissen Röss!" den heiteren Ton, der uns allen so not tut. Der Spieleverlag Jos. Scholz in Mainz hat den Einfall gehabt, dieses "Weisse Röss!" für seinen Verlag einzuspannen und damit

einem altbekannten Würfelspiel zu neuem Erfolg verholfen. Das Spiel ist sehr abwechslungsreich mit vielen Hindernissen und mancherlei Za-falligkeiten. Der aktuelle Bildschmuck des Spiel-planes erhöht den Zauber des Spieles und bringt es in die heiterste Atmosphäre. Ein Spiel also, das sich auch zur Auslage im Lesezimmer eignet zur Anschaffung empfohlen werden kann. und zur Anschattur (Vide Anzeigenteil.)

### Ermittlung des Aufenthaltes

Hotels, die in der Lage sind, über den derzeitigen Aufenthaltsort der frühern Saaltochter Berta Locher Auskunft zu geben, werden hiemit um gefl. Mitteilung an die Redaktion der "Hotel-Reuue" ersucht. Berta Locher ist am 30. November 1903 geboren und angeblich in Olten (Solothurnerstr. 101) domizillert. Sie gibt sich auch als Frau Racine, Vonmattstr. 36, Luzern, sowie als Fräulein Berta Dreyer aus und hat früher in verschiedenen Hotels als Saaltochter gearbeitet. Sie wird gesucht zwecks Zustellung einer Hotelrechnung, die sie bei der Abreise zu begleichen vergass.

Redaktion - Rédaction

Dr. Max Riesen

Ch. Magne

# FUR IHRE PROPAGANDA IN FRANKREICH, BELGIEN, ENGLAND, TSCHECHOSLOVAKEI

sollten Sie nichts unternehmen, ohne vorher die Offerten für die Spezial-Kollektivpropaganda zu Gansten der Schweiz in den besten Zeitungen gen. Läuder, organisiert von der AGENCE HAVAS in GENF, geprüft zu haben.

Verlangen Sie bitte nilhere Auskunft und Konditionen bei A. Perchais, General-Agent der AGENCE HAVAS, rue de la Rôtisserie 8, GENF.

Gäste schätzen einen feinen Kaffee. darum:

WILLIMANN-LAUBER LUZERN IHRE VERTRAUENS-MARKE!



beziehen durch Samenhandlungen, Drogerien und andere einschlägige Geschäfte.

Bezugsquellen weist nach: Franz Haniel & Cie. G.m.b.H., Mannheim 207

# Ferien-Pension mit Gasthausbetrieb

in schönster Lage des oberen Baselbiets Umstände halber sofort sehr preiswert

zu verkaufen

eventl. zu verpachten. Offerten unter Chiffre **H 4360 Q an Publicitas, Basel.** 

Gäste

Sind Sie gerüstet?



end oder küchenfertig vom Produ-nten geliefert, bieten Gewähr für sgezeichnete Qualität, exakte Sor-rung, zuverlässigste Bedienung. de Menge liefert preiswert

Forellenzucht A. G. Brunnen - Tel. 80

Prachtvolle Glasbassins inkl. Brause komplett per Stück Fr. 160.—

10 Grammophon-Platten zur Auswahl sende ich Ihnen, Ländler, Jodler, Schlager usw. Stück Fr. 2.75

Jean Lietha, Chur





# Emma Eberhard

Bahnpostfach 100, Zürich Telephon Kloten Nr. 37 Revisionen - Expertisen

"Im desinfizieren und DESINFECTA A-G

# weissen Rössl"

Ein neues Gesell-schaftsspiel der "Scholz" künstle-rischen Spiele". In allen einschlägigen Geschäften zu ha-ben.

Wir

vertilgen

Zürich, Waisenhausstr. 2

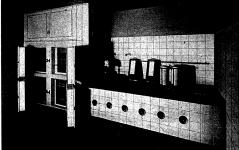
Telephon 32.33o

renommée, 20 lits, conviendrait pour chef de cuisine marié. — Ecrire sous chiffre G. N. 2468 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.



# KUHLANLAGEN u. KUHLSCHRÄNKE in beliebiger Bauart und modernster Ausführung mit BROWN BOVERI Kühlautomat

arbeiten seit mehr als 20 Jahren ohne jede Störung, ohne Repara-tur, ohne Nachfüllung und ohne Unterhalt!



Die

zuverlässigste Maschine der Gegenwart!

Prospekte und Ingenieur-besuch unverbindlich durch

AUDIFFREN SINGRUN Kältemaschinen BASEL 4

# Zuvermleten Café-Tea-Room

modern u. heimelig eingerichtet, in verkehrsreiche Lage. Auch Damenexistenz. Inventar ist preiswer künflich zu übernehmen. Übernahme nach Über einkunft. Offerten unter Chiffre F. R. 2462 an di Schweizer Hotel-flevue, Basel 2.

Chlorfreies Bleichwaschmittel

CHEMISCHE- U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)



Aparte Modelle in nur prima Qualitat

Hubschmied & Lanz Murgenthal



mit unerreichten Vorzügen - den heutigen Zeitläufen angepasst, weil viel, viel billiger als Butter. Ganz erst-klassiges Rohmaterial, modernste Raffinationsverfahren und eine vollautomatische Fabrikation verbürgen eine vorzügliche Qualität und grösste Reinheit des Produktes, Geruchlos und stets frisch. Für Ihren Eigenbedarf, zur Verarbeitung, zum Verkauf finden Sie kaum ein Kochfett, das besser befriedigt als FAG Kochfett.





dekorationen

Die Saison beginnt und schon kommen die ersten Gäste.

Haben Sie Ihre Zimmer mit schönen

kommen!

Filiale Basel

Gerbergasse 27-29 Falknerstr. 4-6
Telephon 45.850



LVETIAPLATZ

DAS IN HOTELIER-KREISEN BESTBEKANNTE SPEZIALHAUS

🚣 Körper-u. Schönheitspilege 🕂 sämtlicher kosmelischer, samifärer und hygienischer Artikel, geger für Spesen, diskret, verschlessen. Casa Dara, Rive 430, Genf.

Eier-Schnitt-Spaghetti

Rutishauser

Frischeierteigwaren

Schmecken köstlich, in Qualität

und Ausgiebigkeit unübertroffen.

Eierschnitt-Nudeln, Eierschnitt-Maccaroni, Eierschnitt-Hörnli, Eierschnitt-Spaghetti

Eierschnitt-Fideli

"mit den 3 Kindern"

Marke mit den 3 Kindern





Vom Guten das Beste!

Ein idealer kleiner

Virusin Co. Olten

Inserieren bringt Gewinn!



Verlanger See Muster!











Limmatquai 34





ΜΔΠΔS

Madas

Gardner

Madas

Barrett

**Ekaha-Schnellsicht** 

Telephon 26.930 u. 26.931

Miete v. Addiermaschinen über Abschlusszeit

**Additions- &** 

Rechenmaschinen A. G. Zürich

S. A. pour Machines à Additionner et à Calculer

Vertreter in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen, Biel und Luzern

u. Millionär

Portable-Rechenmaschinen

Schreibende Saldier- u. Buchhaltungsmaschinen

Schweizer Rechenmaschinen für alle 4 Rechenarten

Schreibende Pultaddiermaschinen - Modelle ab Fr. 650.—

Kleinrechenmaschinen f. alle

4 Rechenarten - Textschreibende Buchungsmaschinen -



Cuenin-Hüni & Cie.,

Kirchberg Kt. Bern

Filiale in Brugg (Kt. Aargau)

Gegründet 1884

Mustermesse Basel, 2.-12, April, Halle II, Stand No. 707

Kochherde

Glashűtte Bűlach A-G

Billig zu verkaufen erik., elektrisch

Prosag A. G., Lyss (Bern)

Inserieren bringt Gewinn!

aus den weltberühmten Pflanzungen von Sao Paulo, roh sowie frisch geröstet, offerieren wir in Paketen od. Kessel à 2, 5, 10, 15, 30 und 60 kg zu niedrigst kalkulierten Engros-Preisen franko ganze Schweiz. — Preisliste und Proben gratis.

Brasilkaffee A. G. Bern 14

Zu verkaufen

wie neu, Touring, 6/7plätzig, frisch re-vidiert, wegen Nicht-gebrauch ganz billig.

J. Wieland, Thusis.



GENERAL-VERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ:

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE ARDA S. A.

LAUSANNE



# Stellen-Anzeiger N° 12

# Offene Stellen - Emplois vacants

Offerten, unter Beilage des Briefportos für die Weiterleitung, erbeten an

#### Schweizer Hotel-Revue Basel

soweit keine andere Adresse angegeben.

E 'tagengouvernante. Grösseres Hotel mit Jahresbetrieb in Bern sucht zu baldigem Eintritt ganz tüchtige, gewandte Etagengouvernante nicht unter 35 Jahren. Ohne vorzügliche Referenzen unnütz, sich zu melden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an

anntitz, sich zu melden, Offerten mit Zeugnisabschriften und Proorgraphie an Chiffre 1710
Gsucht tüchtiges Küchenmädehen für sofort, guter Lohn, Jahresstelle, kleiners Passantenhortel im Kk. Bern; ierner sprachenkundige Buffetiehrtochter, Elitritt sofort oder nach bereinkundt. Offerten unter Chiffre 1681
Gsucht in grösseres, erstkl. Hotel im Engadin Oberkellner, Demichek, Commis der ang, Conducteur, Economat-Officegouvernante, Zimmermädehen, Portier, Glätterin, Wäscherin, Iltegeriemädehen, Heizer, Offerten unter Chiffre 1701
Gsucht in Hotel der Ostschweiz, 140 Betten, Sommer und Wintersaison, tüchtige, erfaltene und energische Obercuisine, fleissiges Küchenmädehen. Eintritt Mai Juni, Offerten unter Chiffre 1711
Gaussernaufe d'étaze évergione et active est demandée pour

Couvernante d'étage énergique et active est demandée pour hôtel ler ordre à Lausanne. Place à l'année. Chiffre 1707 June fille de belle présence, 18-21 ans, est démandée pour catrée de suite pour le service au café-restaurant, Offres avec copies de certificate se photo à l'enton Stella, Brissage. (1703)

de certificats et photo à Pension Stella, Brissago. (1703)

Kochin, Gesacht in Rein, Fremdenpension tichtige, sebständige Kochin, Gesacht in Rein, Fremdenpension tichtige, sebständige Kochin, Lohn Fr. 120.—bis 150.—Entritt 15. April, eventl. Mai. Chitre 1708

Kochen, Gesucht für Sommer und eventl, auch Winter 1708

Kochen, Eintritt en. 12. Mai, eventl, auch erst Anfang Juni, och Gell. Offerten nebst Zengnisabschr, und Gehaltsansprüchen an Postfach 11224, Hohlfuh (Bener Oberland). (1704)

Sallochter-Sekretärin, clifache, gut mössenten.

rostiaen 11224, Hohffuh (Berner Oberland). (1704)

Saultontier-Scherfatin, einkache, gut präsentierende, gesucht für gaufrequentiertes Hotel mit 40 Betten im Berner Oberland für kommende Salson. Deutsch, Franzissisch und Englisch in Wort und Schrift perfekt Bedlingung. Gefl. Offerten mit Zeugnischen und Franzische Greiffret 1708 Wäschestopferin, tüchtige, gesucht in Jahresstelle von Hotel
I Ranges 90 Retten in Grauhünden Chiffre 1705

# Stellengesuche – Demandes de Places

# **Bureau & Reception**

Chef de réception-Kassier-Sakresiän, 26 Jahre, vier Hauptsprachen, In- und Auslandspraxis, la Referenzen, sueht Vertrauensstelle für Frühlingssaion. Chiffre 865
Chef de réception-Galssier-Serétaire mit prima Referenzen such für soof oder später Jahres- oder Sakonstelle. Chiffre 875
Chef de réception, Rassier, Schweizer, 27 J., gebürtiger Londoure, gut prisentierend, kaucht, geblidet, haugistrige Hotspraxis im In- und Ausland, die vier Hauptsprachen beherrschend, aucht Stellung per soort. Erstklassiege Referenzen zu Diensten. Chiffre 870
Chef de réception, Schweizer, erste Kraft, 4 Hauptsprachen, mit langishriger in- und Auslandspraxis, sucht Sakon- oder Jahresengagement. Erstkl. Referenzen zur Verfügung. Chiffre 870
Chef de réception, Kassier, Schweizer, Schweizer, Schweize

engagement. Erstkil Referenzen zur Verfügung. Chiffre 975 C 27 Jahre alt, der drei Hauptsprächen mächtig, mit Réception, Kassier, Schwatzen, Hoteliersschn, Schweizer, C 27 Jahre alt, der drei Hauptsprächen mächtig, mit Réception, Korrespondenz, Buchhaltung und allen Bureaunrbeiten vertraut, auch servicekundig, sucht Stelle. Prima Zeugnisse zu Diensten, Geff. Offerten unter Chiffre 987

Direktion. Hotelierehepaar, gesetzten Alters, in allen Zweigen des Hotelächese grahlen, auch in Röche versiert, fach usprachenkundig, sucht Direktion bei mässigen Ansprüchen. Chiffre 984

Sprachenkundig, suten Chiftre 90
Directricestelle oder sonstigen Vertrauensposten sucht Dame, gesetzten Alters, repräsentabel, im Hotelwesen erfahren, fach- und sprachenkundig, tüchtige Buchhalterin und KorresponChiftre 955

dertulini, fach- und sprachenkundiges, such Vertratraensposten fräulein, fach- und sprachenkundiges, such Vertratraensposten als Directrice, Sekretatrin-Kassierin oder Gouvernante, Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Decilerizother sucht Aushäftsposten vom 1. April bis 8. Mai In Hotelburean, wenn möglich Tessin oder Lac Léman, bei mästigen Gehaltsansprüchen, Gelt. Öfferten am Califre 947

bei mässigen Gehaltsausprüchen. Gefl. Offerten an Chiffre 947 Rasiser-Chef de réception, lüchtig und zuverlässig, 4 Haupt-sprachen, 25 Jahre alt, sucht per sofort Jahres-oder Saison-stelle. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 947 Réception, Kasse, Buchhaltung, Schwelzer, 25 J., kaufm. ge-bjidet, langikhrige flottelpraxis im In- und Ausland, perfekt Deutzeh, Französisch, Englisch und Italienisch, fra db. 1. Mal. Mässige Ansprüche. Chiffre 720

Mässige Ansprüche.

Ghiffre 720
Sekertär, 2 Jahre alt, mit S.K.V. Diplom und Kursanbureaupraxis, in allen Bureauarbeiten bestens versiert, perfekter
Ruf Buchhalter und Korrespondent, Deutsch, Pranzisisch und
Italienisch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in Englisch,
seult Engagement. Bescheidene Ansprüche.

Chiffre 940

Italiensen in Wort und Schrift, gute Acumusse in interest such Enagement. Beschiedene Ansprüche. Chiffre 940
Sekrekt (Schweizer), Junger, bestempfoblen, sucht Saison- oder Jahrestelle. Beste Zeuginsse und Referenzen zu Diensten. Offerten an Georges Arnold, Rue de la Chaumière 23, Schaerbest-Bruxelles (Belgien).
Sekretain, 25 J., Deutsch, Französisch, Englisch, gewandra Steinender Jahrestelle, gernelle Steinender Jahrestelle, mit Réception, Kassa und Journal vertraut, sucht Vertrauenspoeten in Baison- oder Jahrestelle Chiffre 379

vertraut, such Vertrauensposten in Saison-oder Jahresgeschäft.
Chiffre 379

Sekretärin, 26 J., Deutsch, Englisch, Französisch, Korrespondenz,
Kassa, Journal, Réception, mehrjährige Bureaupraxis, sucht
Stelle.
Chiffre 847

Stelle.

Stelle.

Sekritärin, 23 Jahre, Dutsteh, Franz, Engl., Italinisch, nuch
Stelle als Kontrolleuse, Maincourantière, eventi, auch Volonander Rober Referendens. Orteten unter Bestelle Stelle S

stelle, Beste Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 943

Sekretärin-Kassierin ges. Alters, mit langj. Bureaupraxis, der
drei Hauptsprachen mächtig, mit Kassa und Réception
vertraut, sucht Stelle. Gefl. Offerten unter Chiffre 311

traut, sucht Stelle. Gen. Unerten unten kretzirin-Kassierin, langj. Hotelangestellte, gut präsentierend, in Bureau, Réception wie in allen Arbeiten versiert, sucht son- oder Dauerstelle in gutes Haus. Gefl. Offerten unter Chiffre 905

Saison- oder Dauerstelle in gutes naus. Von. Chiffre 905
Schreikin-Kassierin, Deutsch, Franz, Engl., Ital, in Wort und
Schrift, nut Reception und Journal vertraut, auch Stelle
für Sommersaison. Gefl. Offerten unter
Schriften in Wort und
Schrift, mit Recept, Kasse und Buchhaltung vertraut,
tilchtige Korrespondentin, sucht selbst. Posten. Offerten an
Chiffre 816

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Offiz. Stellenvermittlungsdienst "Hotel-Bureau" Gartenstrasse 46 BASEL Telephon 27.933

### Salle & Restaurant

Bar-, Hallen- od. Obersaal-Restaurationstochter, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement für sofort. Auch Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 838
Bur-Hallentochter, in jedem Service tüchtig, im Mixen bewandert, 3 Sprachen sprechend, sucht passendes Engagement nach Übereinkunft. Adr.: S. S. 1930, postlagernd, Arosa-Dorf. (5686)

Buffetdame sucht Vertrauensstelle. Offerten erbeten um Chiffre

Chiffre 854

Buffetdame-Barmaid, erstkl. Referenzen, sucht Posten, auch als

Buffetdame-Barmaid, erstkl. Referenzen, sucht Posten, auch als

Chalsière oder Leiterin von Tea-Room oder Pension, Chiffre 985

Chef de rang mit erstklassigen Zugunissen, der 4 Hauptsprachen

Endentig, sucht per sofort Engagement. Mehrere Jahre im

Ausland gewesen. Chiffre 857 Commis. Such per sofort Engagement. Mentrer some and malchig, such per sofort Engagement. Mentrer some and stand gewesen.

Chiffre 887

Commis. Such per sofort Engagement. Mentrer some check the check the Reyal-Hotel, Lausanne, beendet hat, eine Stelle Hotels im Royal-Hotel, Lausanne, beendet hat, eine Stelle Frolsinn. Wädenswil.

Get Lausanne, beendet hat, eine Stelle Frolsinn. Wädenswil.

Get Lausanne, beendet hat, eine Stelle Frolsinn. Wädenswil.

Demichast, tichtig in allen Teilen des Hotelfachs, die vier Hauptspraches, tichtig also hat der spraches prachens der der ang oder d'étage. Offerten unter spraches prochend, chiffre 887

Jungs Tochter, welche den Saalservice erlernt hat, sucht Stelle in Hotel oder Pension. Deutsch und französisch sprechend. Chiffre 887

Kellner, 21 Jahre alt, aus guter Familie, deutsch, franz und englisch sprechend, sucht Stelle als Commis de rang oder Sankellner. Zeugnisse zu Diensten. Ged. Offerten unter Chiffre 988

Kellnerlehrstelle gesucht für 16jährigen, flinken, saubern und
chrilichen Jüngling, Gute Zeugnisse als Office- und Küchenbursche. Offerten au Eug. Scheitlin, Alistetten b. Zürich, Zürcher,
1720.

Kellottentateun gestlicht ein der Ausgebard von der bestehen zu der Verlagen der Ve

Paul Komm. Frugusses.

27 alut Komm. Strugusses.

28 salucehter, 22 Jahre, tilchtig, deutsch, franz, engl. sprechend, sucht per sofort Saison oder Jahrestelle für Saal oder Tea-Room (Schweiz oder Aussand). Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten ged. an Postfach 1989? Uster. (874)

5aalicohter, deutsch, franz, und etwas engl. sprechend, sucht Stelle. Eintritt sofort oder nach Dereinkunt. Chiffre 931

5aalicohter, deutsch, franz, und etwas engl. sprechend, sucht mit Stelle. Eintritt sofort oder nach Dereinkunt. Chiffre 931

5aalicohter, deutsch, franz, und etwas engl. sprechend, sucht milesten in Pasantenhaus. Kam auch unhen. Best Zeugnisse zu Diensten. Ausführliche Offerten gefl. unter Chiffre 831

5chweizer, gesetzten Alters, sucht Stelle als Chef de rang oder deinge. Deutsch, Franz, und Englisch, Zur Zeit noch in London. Eintritt nach Übereinkuntt, Aufz. Hans von Allmen London. Eintritt nach Übereinkuntt, aufz. Hans von Allmen und Franz, perfekt, sucht Jahres, event. Saisonstelle auf LAPril.

Jund Franz, perfekt, sucht danfers, eventt, oansussen auch Lapril.
April.
April.
Saison- oder Jahresstelle, Offerten unter Chilfre 922
Serviertochter, tilchtige, sprachenkundig, ges. Alters, sucht Stelle in Hotelrestaurant oder Tea-Room, Zeugnis und Photo vorhanden, Eintritt sofort.

Tim feinen Service bewandert, sucht Stelle in gutes Restaurant oder Tea-Room. Beste Zeugnisse, Gefl. Offerten and er Tea-Room. Beste Zeugnisse, Gefl. Offerten an Postfach 16008, Rohrschach.

Rohrschach. (691)

Tochter, im Servicegewandt, sucht Stelle in Saal- oder Restaurationsbetrieb. Jahresstelle wird bevorzugt. Offerten erbeten
an Hedwig Widmer, Rieden bei Baden (Aargau). (918)

#### **Cuisine & Office**

A ides de cuisine, 20 und 24 Jahre, in ungekündigter Stelle
erstem Zürcher Groserestaurant, suchen sich zu veränder
Jahres- oder lange Saisonstelle. Offerten unter Chiffet
A ide oder Commis de cuisine, 21jährig, tüchtig und arbeit
reudig, sucht Stelle per solort. Prima Zeuguisse. Offert
Erbeiten unter

Af freudig, sucht Stelle per solort, Prima Zeugnisse. Unterenten unter heten unter Chiffre 887
Aide de cuisine im Alter von 25 Jahren, entremets und philsserickendig, sucht Stelle per solort oder später. Westschweiz bevorzagt. Offerten unter Bursche Stellen Hotelsten eine Ernfalle Bursche, caucht Stellen Hotelsten eine Ernfalle Stellen Hotelsten eine Ernfalle Stellen Hotelsteine. Chiffre 845
Chef de cuisine, gesetzten Alters, in allen Partlen bewandert, sucht Salson- oder Jahresstelle in mittleres Hotel. Gitte Zeugnisse und Referenzen.
Chef de cuisine, 10 J., der vier Sprachen mächtlig, sparsamer, solder Arbeiter mit guten In- und Auslandszeugnissen, aucht seine Stellen Hotelstein mittleren Stellen Gitte St

vertassige Kraft, sucht Salsonstelle in erstell. Hause ist. Brigade.

Brigade.

Chef de cuisine, lunner, solider und sehr tilentiger, sucht Salsonstelle in erstell. Hause ist. Chiffre 871.

Chef de cuisine, lunner, solider und sehr tilentiger, sucht Salsonstelle. Offerten erbeten unter Chiffre 886.

Chef de cuisine, abstinent, Suisse, parlant français, allement our asisons detée de d'hiver al possible, ou à l'année. Chiffre 914.

Chef de cuisine capable, économe, sobre et très sérieux, mun d'excellenta etrificats de bonnes maisons, cherche de préférence place stable à l'année ou à défaut de longue salson. Actuellement libre.

Chiffre 942.

rence place statue a : ana. Comment libre.

Chef de cuisine, durchaus erste, solide Kraft, entremetskundig, der eine feine, abwechslungsreiche und ökonomische Küche (lührt, sucht Salsonstelle in erstkl. Haus oder Sanatorium. Chuffre 598 Chiffre 580 Chef de cuisine, gesetzten Alters, tüchtig, zuverlässig, Solid der drei Landessprachen mächtig, sucht Chefstelle, Gefl Offerten unter

Offerten unter

Chiffre 965

Chiff de ouisine, gesetzten Alters, der eine gute und sorgfültige

Küche führt, sucht Sommer- oder Jahresstelle in mittleres
Hotel. Offerten erbeten unter

Chiffre 976

Ch

Chef de partie, expérimenté dans les diètes du Dr Bircher, Voit etc., concernant la nourriture crue, végétarienne et calorimétrique, cherche place comme régimier, régimier-chef de garde ou régimier-communant. Adr.: Ch. Otth, Linde 50, Berne. [830]
Chef de partie, junger, strebsamer, solider, 24 J., sucht Stelle in gutles Speleersetaurant oder Hotel, möglichst in Basel. Eintritt nach monatl. Kündigung. Lohn nach Übereinkunft. 1st auch in Restaurationsküche bewandert. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre §30

Chiffre 820
Chefkoch. Fleissiger, tüchtiger Mann, der eine gute und sorgfaltige Küche führt, sucht für baldigst Frühjahrs- und Sommer
salsomengagement in Kurhaus oder Hotel-Pension. Anch als
Alleinkoch. Mässige Ansprüche. Offerten unter Chiffre 817
Chefkoch, Zijhrig, seriös, tüchtig u. sparsan arbeitend, sucht,
chent, Dausrstehmu. Chiffre 870
Chuffre 870
Chiffre 870
Chiffre 870

Chefkoch, 27jährig, ruhig, sparsam und tüchtig in Hotel- und Diätküche, mit besten Zeugnissen, sucht Dauerstellung

Chefkoch, 27/lährig, ruhig, sparsam und tüchtig in Hotel- und Dätktäche, mit besten Zeugnissen, sucht Dauerstellung. Chiffre 645

Chefkoch, 42 J., in der feinen Küche, in Entremets und Pätässerie und Schausserie der Geschausserie der Geschausserin der Gescha

Junger Mann, 17½ Jahre, französisch und deutsch spreci sucht Jahresstelle per I. April als Officebursche oder Casser

Chittre 911

Kaffee- und Haushaltungsköchin, tüchtige, mit guten Zeugnissen

sucht Jahresstelle auf 15. April. Offerten an J. R., hauptpostlagernd, St. Gallen. (894)

postlagernd, St. Gallen. (894)

Kaffeeköchin, 25 J., sucht Stelle, evtl. auch als Kaffee und
Haushaltungsköchin. Offerten mit Gehaltsangaben erbeten
unter Chiffre 951 A Haushaltungskochun, Oneron Chiffre Solutor Koch, gelernter Pätissier, mit guten Zeugnissen, 25 Jahre, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder nach Belieben, Chiffre 787

Koch, Junger, strebsamer, 20 Jahre alt, mit guten zugnissen, sucht Stelle in erstklassiges Hotel zur weiteren Ausbildung. Auskunft bei Famille Lang-Fischer, Stans, Tel. 118.

Alsaamie Schrift (1947)

Roch, Junger, sucht Stelle als Commis in Restaurant oder Hotel.

Roch, Junger, sucht Stelle als Commis in Restaurant oder Hotel.

Offerten an W. Pfauntsch, Koch, Deutsches Krieger-Kurhaus,

Oaves-Dort

Voor,

Schrift (1944)

Voor (1944)

Voor (1944)

8. Vevey.

Koch, junger, gelernter Pâtissier, sucht Friedarjaes, der Jahresstelle. Adr.: W. Rawyler, Midaugasse, Biel. (960)

Koch, deutsch und französisch sprechend, der Lehre entlassen, filisk, pitstesriekunfig, sucht Saison-oder Jahresstelle. Eintritt i. Mai oder nach Belieben. Offerten an Ed. Rieder, Badd-Hotel Bären, Baden. (382) Koch, junger, tüchtiger, eine Saison gemacht, sucht Saison oder Jahresstelle. (892)

Koch, junger, strebsamer, sucht Stelle als Alde de cuisine. Gute Zeugnisse zu Diensten. Robert Fischer, Koch, Rest. Bruder-holz, Basel. (921)

Kooh, junger, tüchtiger, sucht Sommerstelle in grösseres Hotel Berner Oberland bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre 971 Koch, in allen Tellen erfahren, 25 Jahre alt, sucht für sofort Stelle.

Offerten an Franz Bucher, Koch, Metzgerei, Wattwil (St. Gall.)

(973)

Köchin, tüchtige, besonders in Pâtisserie bewandert, sucht Jahresstelle, eventuell als Kaffee- und Angestelltenköchin oder neben Chef.

Kochlehrtochter. Gesunde, kräftige Tochter, 20 Jahre alt, such Stelle als Kochlehrtochter in gut besuchtes Gasthaus oder Pension. Offerten unter Chiffre 842

Pension. Offerten unter

Chiffre 842

Kochlebrling. Für lößhrigen Jüngling mit Sekundarschublikung
wird auf Mitte April oder nach Übereinkunft Stelle als Kochlehrling in Hotel II. Ranges in der französischen Schweiz gesucht.
Chiffre 789

Kochlehrstelle. Gesucht auf diesen Frühling eine Stelle für Kochlehrling. Gefl. Zuschriften unter Chiffre 888 Kochvolontär, 22 Jahre, welcher acht Saisons als Commis tournaan tätig war, sucht Stelle bis Ende dieses Jahres, um die Koch-kunst zu erlernen. Spricht deutsch und franz. Chiffre 969

Kochvolontär sucht Stelle neben tüchtigen Küchenchef.
Fritz Betscha, Richterswil (Zürich). Küchenchef, tüchtiger, sparsamer, solider Arbeiter, sucht Jahres-oder Saisonstelle. Angabe des Lohnes erbeten. Chiffre 932

Påtissier, junger, tilchtiger, in Entremets und Teepâtisserie gut bewandert, sucht lange Saison- oder Jahresstelle, eventl, auch als Volontaire-cuisinier, Ansprüche bescheiden. Offerten an O. Felgl, Påtissier, Bergün.

an O. Feigl, Pätissier, Bergün.

Pätissier cherche place dans hötel comme alde de culsien op pätissier, Parlant allemand et français, Prière adresser offres à A. Glaus, Pätisserie, Boudry.

offres à A. Glaus, Pâtisserie, Boudry.

Pâtissier, 24 Jahre alt, in allen Teilen durchaus selbständig und titleitig, sauberer, exakter Arbeiter, sucht Jahres oder Saison stelle, eventl. zur Mithilfe in der Küche. Bescheidene Lohnansprüche.

ansprüche. Zu gestender der der Auche. Deschedene Löhnensprüche.

Pätisier, 2 gähriger, tüchtiger williger, im Zuckerziehen und Meisseln perfekt, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Hotel. Frankreich, Italien, Ägspien, Algier bevorzugt. Chiffre 788 Volontär. Man sucht für Isährigen Jünging Stelle als Öffice-bursche in Zürich oder Basel. Offerten erbeten an L. Blanc Av. France 5, Lausanne. [165]

#### **Etage & Lingerie**

Glätterin, tüchtige, selbständige, sucht gute Jahresstell 1. eventuell 15. April. Offerten mit Lohnangabe er Chiffr

unter Chiffre 961

Hotswischerin, Deutsche, erste Kraft für Maschinen und Hand, perfekt in Behandung allerfeinster Fremden- und Hotelwäsche, gesund und Kraftig, sucht Stelle für kommende Saison, auch der Saische Gestellen und Kraftig, sucht Stelle für kommende Saison, auch Saische Gestellen unter Chiffre W 2005 Lz. an Publicitas, Luzern. P 32005 Lz. [107]

Ingariegavurannte, geübte Weissanherin und Maschinenstopferin, mit Ia Zeugnissen sucht Jahresstelle. Chiffre 832

Ingariegaverannte, in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, sucht Stellung auf Mitte April oder Mal. Offerten unter

Tohter, 22fdhr., gcl., tilchtige Weissnäherin, sucht Stelle als Lingere oder Alleinlingere. Wenn möglich Jahresstelle, Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 927
Tohter, 23 J., Deutsche, gute Zeugnisse, sucht zu baldigem Elintitt oder später Stelle als Zimmermächen. 1st im Servieren bewandert und besitzt die Bewilligung f. d. Kant. St. Gallen. 4dr.: R. Heindl, postlagern Kruzulingen (Thurgau). (2028)
Wässherin, treue Person, sucht Stelle in Hotel zu sofortigem Einritit.

M Eintritt.
Z uncht Salson- oder Jahresstelle in der deutschen Schwitz.
Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 842
Z immermächen, tülchtiges, gesetzten Alters, sprachenkundig, auch Salson- oder Jahresstelle in gutes Passantenhotel, unter Zugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 844
Z immermächen, tülchtiges, gesetzten Alters, sprachenkundig, such Salson- oder Jahresstelle in gutes Passantenhotel unter Chiffre 843
Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Off. ich, unter Chiffre 843 Gutez Zouguise und Photo an Diensten. Off. crb. unter Chiffre Sat Zimmernädehen, ülehtiges, sprachrakundiges, an selbständiges nisse. Offerten geft, an M. Guggisberg, Seevorstadt 21, Bial. (885) Zimmernädehen, tilehtiges, gewandtes, auch gut bewander im Saalsevrice, deutsch und franz, aprechend, sucht Stelle für sofort oder auf Saison. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre 950

# Loge. Lift & Omnibus

A llein- oder Etagenportier, 23 J., deutsch, franz. und zieml. engl.

M sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt auf
Mitte April. Zeugmisse und Photo zu Dlensten. Offerten erbeten
an Hans Leutwyler jun., Tennwil (Aarg.). (637)

Chauffeur-Mechaniker, 10jähr. internat. Praxis, sprachenkundig mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Conducteur oder für Excursion.

Cauffeur-Meehaniker, 10jahr, internat. Fraxis, sprachenhundig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Conducteur oder Zeugnissen, sucht Stelle als Conducteur oder Zeugnissen, sucht Stelle als Conducteur oder Zeugnissen, sucht stelle ins Tessin oder in die franz. Schwelz. Eintritt 1. April.

Oneierge, Sighhrig, fachkundig und willig, 4 Hauptsprachen petrekt, mit prima In- und Auslandsreferenzen, sucht Jahresoter Zweisskonsstelle als Concierge, Conducteur oder Nachtenscherge. Eintritt nach Übereinkunft. Off. erb. unter Chiffre 838 Concierge, Eintritt nach Übereinkunft. Off. erb. unter Chiffre 848 Concierge, Tichtiger, serliesen Maric, Valleng sis solcher, evtl. Conducteur oder Nachtenscherge.

Concierge, Tichtiger, serliese Main (Välleng), 3 Hauptsprachen zu stellte oder für längere Zeit. Eintritt sofort oder spiter. Adr.: Medard Vogel., Schlüssel', Wolfenschiessen (Nidw.). (738)

Concierge, Conducteur, 35jährig, tüchtiger, erfahrener, sprachenscher versichtigen, mit prima heud Auslandsreferenzen, sucht Jahresoder Zweisaksonsstelle. Offerten unter

Cenducteur-Profiter, 24/5jähr, deutsch, frauz, und englisch aprachend, mit Fahrbewilligung und guten Referenzen, sond Engagement, Gefl. Offerten an F. T., postlagern Kandersteg. (999)

Fiagenportier, tüchtiger, sucht Stelle auf Ostern, eventl. sofort,

Etagenportier, tüchtiger, sucht Stelle auf Ostern, eventl. sofor Stelle auf Ostern, eventl. sofor Teshin bevorzugt. Adr.: Hans Lerchi, Portier, Kasinoplat

[909]

L'agenportier, tüchtiger, sucht Stelle auf Ostern, eventl, sofort, Tessin bevorzugt. Adr.: Hans Lerchi, Portier, Kasinopiatz (890)

Lunger Mant, e. 26 Jahre alt, durchau bewannet im Hotelfand, durchauf hotelfand, sucht stelle als Chasseur-Liftfer per sofort oder später. Chiffre 952 füngling, 1818/iniger, gut präsentierend, winseht sich in einem J. Hotel als Hilfsportier zu plazieren, am liebsten in Basel, J. Hotel als Hilfsportier zu plazieren, am liebsten in Basel, Hotel auf hotelfand, durchauf hotelfand, fanz, ital und etwas englisch, Jahresstelle bevorzugt, Offerten unter Chiffre 913 Dortier, 21 J., deutsch und franzoisisch sprechen (Appenzeller), aucht Stelle als Allein-oder Etagenportier in gutgehendes durchauf hotelfand, aucht seen der Saionstelle. Dortier, zuverlässig und fachgewandt, sprachenkundig, such per sofort oder nach Übereinkunft Jahres- oder Saisonstelle. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 925 Dortier, 32 Jahre, sprachenkundig und fachgewandt, sucht bald-möglichst Engagement.

Portier, sprachenkundig, sucht Saison oder Jahresstelle, Eintritt Mitte April oder später. Beste Zeugnisse. Offerten erbeten unter

# Bains, Cave & Jardin

Caviste. Jeune homme expérimenté, bien recommandé, possédant de bons certificats de service, cherche place à l'année dans hôtel, buffet ou restaurant. Offres sous L'Indie Garie gesetten Alters, tilchtig und erfahren in allen d'el Branchen seines Berufes, zweier Sprachen kundig, sucht Stelle auf Frithling, Hotel oder privat. Gute Zugnisse zu Stelle auf Frithling, Hotel oder privat. Gute Zugnisse zu Stelle auf Frithling, Hotel oder privat. Gute Zugnisse zu Stelle auf Frithling, Hotel oder privat. Gute Zugnisse zu Stelle auf Frithling, Hotel oder privat. Gute Zugnisse zu Stelle auf Frithling, Hotel oder privat. Stelle auf English (1988) der Stelle auf English (

## **Divers**

Bursche, 23 Jahre, sucht Stelle in die Westschweiz als Keller-Schenkbursche oder Hausbursche zur Erlernung der Sprache. Offerten unter Chiffre 822

Secondaria de la descripción d

mittl, Betrieb. Jahres eventl, lange Saisonstelle bevorzugt.
Chiffre 883
Hoeliapsiser und Dekorateur sucht Stelle. Mit simnt, im Rach
vorkommenden Arbeiten, wie Polstern, Dekoration, Tapezieren, Verlegen vom Linoleum, aufs beste vertraut. Ia Zeugnisse
sowie Referenzen über Jahrelange Tätigkeit in erstelt. Hötels
zur Verfügung. Offecten unter
Hoeliarssohn, junger, siede Stelle als Volonitär zur weitern Ausfolialerssohn, junger, siede Kleine, evtl. Service, das gelenter
Kellner, Deutsch und französisch sprechend, Zeugnisses zu Dienst,
Offerten unter
Chiffre 944
Hotelierssohn, 22 Jahre alt, Deutsch und Französisch perfekt,
Vorkenntnisse in Ital. u. Engl., in allen Tellen der Hotelbranche bewandert, sucht passende Stelle. Kaufm. Lehre absolviert. Chiffre 944

viert. Commen parlant français et allemand, 23 ans, cherche promise parlant français et allemand, 23 ans, cherche promise garcon de maison ou portler (debutant); s'occup aussi évent, de l'entretien des meubles. Faire offres à A. Hu. Hôtel Beau Séjour, Genève.

Obersaultonier, tiletilige, sucht Stelle für Sommersaison als se oder als Economatgouvernante. Eintritt kann sejour

son als solche n sofort ge-Chiffre 924 Schenk-Kellerbursche, junger, sucht Stelle für sofort. Zeugnissez zu Diensten, Adr.: H. Zürcher, Flumenthal (Kt. Sol.). (856)

# Die Gebühr für Adressänderungen von Abonnenten

beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

#### յումիրայինակիրայինային արկանիրային արկանիրային հանդարային արարի հանդիրային հանդիրային հանդիրային հանդիրային հ

# Lingère, Kaffeeköchin, Officemädehen, Zimmermädehen, Liftier, Casserolier, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Thunersse. Officemädehen, Hotelmaler, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Genfersee. Chefkoch oder Chefköchin, selbständig, in Süssspeisen bewandert, J. Juni, Kurhaus 75 Betten, Zentralschweiz, Generalgouvernante, Sommerssison, Hotel 100 Betten Wallis.

5306 5310 5317

5340

Oberland.
Jüngere, arbeitsame Economat-Officegouvernsnte, Angestelltenköchin, Kaffeeköchin, Küchenmädelen, Officemädelen, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Wallis, Office-Economatgouvernante, Casseroller, Küchenburs he, Glätterin, Sommersaison, grosses Kurhaus, Kt. Bern.

Fortsetzung siehe nächste Seite

# Offene Stellen

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene oftene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

"HOTEL-BUREAU" adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten

Nr. 5223 Gärtner-Chauffeur, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Zentral-schweiz.

Tüchtiger, selbständiger Alleinkoch, entremetskundig, Köchin, Kafdeeköchin, Sanltochter, Glätterin-Lingtre, Saison Mitte Juni—Mitte Sopt., mittelgrosses Berghotel, Zentralschweiz, E. Mal, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz, Küchenmädchen, 15. Mal, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz, Zimmermädchen, engl. sprechend, Kaffeeköchin, Hotel 70 Betten, Berner Oberland, Kaffeeköchin, Hotel 70 Betten, Glitcemädchen, Zimmermädchen, sofort, Kaffeeköchin, Chef, Sommersakon, Hotel 80 Betten, Thunersec, Köchin n, Chef, Sommersakon, Hotel 80 Betten, Thunersec, Köchin n, Chef, Sommersakon, Hotel 80 Betten, Thunersec, Köchin pt. 80 bis 100.— Jahresstelle, Pension 25 Betten, Wandt.

5247

 $\frac{5256}{5258}$ 5265

25 lits, Vaud.
Glütterin, Stopferin-Mangerin, sofort, nur Bündnerinnen,
Engagement für ca. 5 Wochen, Hotel I. Rg., Graubünden,
Tüchtiger, sparamer Küchenhelt, Kaffeckein n. Chef,
Serviertochter, Saaltochter, Saallehrtochter, Hilfszimmermädehen, Wäscherin-Glütterin, Sommersaison, Hotel
80 Betten, Graubünder, Sofother, Hotel
Kochlehrtochter, sofort, Hotel 100 Betten, Tessin,
Restauranttochter, sofort, kl. Hotel, Thunersee.

5404

5406 5407

5411 5413

5415 5421

Rüchtiger Übet die rung, routlierte Saaltochter, n. Übereink.,
mittalgrosses Hocks, Japan.
Gouvernante d'économat, Bademeisterin-Masseuse, Sommersaison, erstkl. Kurhaus, Graubünden.
Omnibuschauffeur, zuverlässiger, mit Hotelpraxis, 'Mitte
April, Hotel 100 Betten, Badeort, Aargau.
April, Hotel 100 Betten, Badeort, Aargau.
April, Hotel 1, R.G., Zentralsstelvelz.
Tüchtiger, sparsamer Küchenchef, mittl. Alters, Ende Mal,
Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
Tüchtige, Kochin, Portier-Hausbursche, n. Übereink., kl.
Cudsinière A. café, des suite, hotel Ier rang, lac Léman,
Gouvernante-Stütze, mit längerer Hotelpraxis, n. Übereink.
Jüngere, selbständige Köchen, Fr. 100 — bis 200 — selbst.
Jüngere, selbständige Kochennilge, engl. sprechende Saaltechter, n. Übereink, kl. Hotel, Interlaken,
Kaffeeßchin, Buffetdame, n. Übereink, erstkl. Hotel,
Genfersse. 5422 5427 5429

Genfersee.
Zimmermädchen, franz. sprechend, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
Tüchtiger, solider Küchenchef, Kaffee-Angestelltenköchin, 5430 iweiz. iger, solider Küchenchef, Kaffee-Angestelltenköchin, ge Obersaaltochter, Portler, Hotel 80 Betten, Zentral-

hweiz.

hweiz.

hweiz.

child;e. selbständige Köchin, entremetskundig, Sommerson, Juni, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.

child;er. Schechechef, pätisersie und entremetskundig, des Mai, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

Götin n. Chel), sofort, mittl. Hotel, Zentralschweiz.

ureaufräulein-Gouvernante, n. Übereink, Jahresstelle, ant. 50 Betten, Graubünden.

chrere Zimmernädelen, syrachenkundig, nicht unter herrer Zimmernädelen, syrachenkundig, nicht unter 122m. 5435

5436 5441 5442

5448

Linzern,
Keller-Officebursche, n. Übereink, Hotel 100 Betten,
Kt. Bern.
Portier-Hausbursche (auch etwas Gartenarbeiten), 1. April,
Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
Gouvernante für Lingerie und Etage, mit längerer Hotelpraxis, sprachenkundig, n. Übereink., Jahresstelle, erstkl.
Passantenhotel, Basel. 5450

Kaffee-Angestelltenköchin, Hotel 100 Betten, Zentralschw, Gewandte Restauranttochter, sofort, Commis de rang, rank, Basels, Chef de rang, Anfang Mal, erstk, Restaurant, Basels, Chef de rang, Anfang Mal, erstk, Restaurant, Basels, Chencher, Gommersalson, Hotel 50 Betten, Graubünden, Erstkl. Küchencher, ökonomisch, mit besten Empfellungen, 15. Juni, Berghotel 250 Betten, Wallis, Adic-laveuse, de suite, hötel 70 lits, place à l'année, lac

de-invelue, us succ. man.
man.
jbst. Küchenchef, Zimmermädchen, Saaltochter, Kaffeeaushaltungsköchin, Sommersalson, Hotel 70 Betten,
erner-Oberland.
jbst. Alleinkoch, entremetskundig, Sommersalson, Hotel
betten, Berner Oberland. 5467

Betten, Berner Oberland. chenmädehen, Casserolier, Abwaschmädehen, Kaffechin, Tapezierer-Nöbelschreiner (aus der Lehre), nerichk, Hotel 68 Betten, franz, Schweiz. er fille de salle, meilleurer références, hötel 130 lits, Vaud. reaufräulein, deutsch, franz, engl. korrespondierend, nographie, Maschinenschreiben, Jahresstolle, sofort, teligrosses Hotel, Berner Oberland. 5468

5488

5489

Stenographie, Maschinenschreiben, Jahresstelle, sofort, mittelgrosses Nuclei, Berner Oberhand.
Oberaaditochter, Iranz., etwas engl. sprechend, perfekte Oberland.
Isolander Stenender Sten 2 gewandte, engl. sprechende Serviertöchter, für Saal und Restaurant, Ende Mai, Berghotel 150 Betten, Berner Oberl.

Infolge Schliessens unseres Hotels

für diesen Sommer suche ich passen-de Siellen für folgende, langjährige, empfehlenswerte Angestellten:

Tüchtiger Kichenchef, entremetskundig, Kaffee-Haushaltungsköchin, Economat-Küchengouvernante (Anfängerin), Lingebe (gd. Vessamat-Küchengouvernante (Anfängerin), Lingebe (gd. Vessamat-Küchengouvernante), Lingebe (gd. Vessamat-Küchen, jüngeres, Volontārin für Zimmer und Saaliestrice, Saaliehtrochter, seibst. I. Saalichtert, ange Sommerasion, Hotel 50 Betten, Ostechweiz Alde de edishen, Fr. 200.—18 Edo-Aldeinportier, 3 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen, Hausbursche, Sommerasion, Hotel 50 Betten, Berner Oberland, Alleingammermädchen (nicht zu jung), 3 Hauptsprachen, I. Saaltöchter, mit besten Empfehingen, 9 Hauptsprachen, 1 Saaltochter, mit besten Empfehingen, 9 Hauptsprachen, Jüngere, tüchtige Köchin, Ende Mal, Küchenmüdchen, Mitte Mal, Officensädchen, Anfäng Juni, 2 Zimmermädchen, Mitte Mal, Officensädchen, Anfäng Juni, 2 Zimmermädchen, Mitte Mal, Saaltochter, Ende Juni, Serviertochter für Restaurant, Saaltochter, Ende Juni, Serviertochter für Restaurant, Alleinportier, Sommerssison, Hotel 65 Betten, Thunersee, 5502

5507

5518 5521

5531

 $\frac{5534}{5535}$ 

Anfang Juni, Alleinportier, Sommersaison, Hotel 65 Betten, Thunersee.

Alde de culsine, tüchtliger (hat vor und nach der Hochaalson den Kitchenchef zu ersetzen), Ende Mai, 2 Officenadchen, Chenchef eine Kitchenchef zu ersetzen), Ende Mai, 2 Officenadchen, kl. Hotel, Genfersee.

Anfang Mitte Mai, Sommersaison, kl. Hotel, Genfersee.

Jeune culsinière à cafe, à convenir, hotel 60 His, Valais, lère fille de salle, connaissance des 3 langues indispensable, 15 avril, hotel 60 His, lac Léman.

Jeune mattre d'hôdel pouvant travailler au bureau, à Jeune faire d'hôdel pouvant travailler au bureau, à Jeune Leisen, Saine Leisen, Lichen, L 5537 5540 5542

5548

Tochter ges. Alters, mit etw. Kochkenntnissen, sucht Stelle auf 1. April zwecks weiterer

# Ausbildung

Handelsschule Rüedy Bern, Bollwerk 35 Buchführung, Sprachen, Iaschinenschreiben, Stene raphie, Menukunde, Weir aschinenschreiben, Steno-aphie, Menukunde, Wein-inde, Hotelbetriebslehre, otelrecht etc. Stellen-ermittlung. Prospekte gra-telephon Christ. 10.30.

Directeur - Chef de réception Maître d'hôtel - Secrétaire

matire u nuel - Secrétaire Suisse, 34 ans, capable, quatre langues, actuellement en Egypte, cherche petite saison d'été en Suisse ou Savoie. Ecrire sous chiffre M 56602 X Publicitas, Genève.

Hotelsekretär-

Kurse

Beginn:

28. April

Vorkurs: 31. März

Flinker, zuverlässiger, spra-chenkundiger

# Chauffeur-Mech. sucht Stelle

Gute inländ. u. überseeische Zeugnisse stehen zu Diensten Offerten an **W. Furrer**, Rest Seefeld, **Rüt**i (Zch.), Tel. 173

# **ECONOME**

On cherche, pour affaire ayant rapport avec l'hôtellerie, per-sonne très sérieuse, capable d'en diriger l'économai. Connaissance du français, allemand et auglais exigée. sons chiffre P. 531-9 L. à Pa-blicitas, Neuchâtel. als Volontirin in gutem Hotel, 18 jähriges, gut aussehendes Fraulein mit gutem Auftreten, guter Erziehung (Vater war Rechtsanwall), Handelsschule, deutsch — französich, Zurzeit als Empfangsdame bei Arz in erzieht, aber nicht unbe-dingt.) Angebote an Dr. Fel-ler, Bern, Zimmerweg 13.

# bâtiment

pour pension ou institut con prenant 23 chambres, 2 grand salles, bain, cuisine et d pendances. Chauffage centra

# mitbringen nnten. **Jegl.** Gefl. Offer-B. B. 22/2425 1e, Basel 2. zu verkaufen in Davos

Auch in jetziger Krisenzeit sehr gut arbeitend. Neuzeit-lich eingerichtet. Preis und Zahlungsbedingungen sehr vorteilhaft. Nähere Auskunft durch Chiffre D. V. 2400 an die Schweizer Hotel-Revue lasel 2.

# Genève A remettre

# brasserie-restaurant

faisant gros chiffres d'af-faires. Conviendrait parti-culièrement à CHEF DE CUISINE. Capital nécessaire p. traiter de 80 à 100,000 frs. Ecrire sous chiffre A. S. 2417 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

ZU VERKAUFEN in **Corbeyrier** ob Aigle (Waadt) 900 m ü. M.

# KLEINE **PENSION**

das ganze Jahr geöffnet, duteu. bleibende Kundschaft. Eignetde Kundschaft. Eignetde Kundschaft. Eignetkotonie. Mäßiger Preis.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Man wende sich an das Notariatsbureau Ed. & Paul Genet,
in Aigle (Wandt).

in gulgehendes Restauran od. Hotel, neben Chef. Stad der franz. Schweiz od. Tessis bevorzugt. Schriftl. Offerter unt. Chiffre K 359 L an Kelle Annoncen, Luzern.

verkaufen neuer Kellner - Frack - Anzug Oberweite 98, Unterweite Schritt 77. Preis Fr. 140 Massgeschäft **Nussbaum** Augustinerg. 20, **Zürich 1.** 



500 Millionen Eier

# GARANTOL

Zuverlässig - einfach - sauber-sparsam. Kleinste Packung 60 Cts. Zu haben in Dro-guerien, Apotheken und Ko-lonialwarenhandlungen.

5565

Tüchtige Buffetdame, franz. sprechend, Jahresstelle, grosses Bahnhofbuffet, franz. Schweiz.
Küchenchef, Fr. 400.— bis 450.— 2 Commis de cuisine, Fr. 180.— bis 200.— ijnagere Pătissier, Fr. 150.— bis 200.— 4 tüchtige Saulöchter, Burcaufräulein für Journal und Kasse, deutsch, franz. sprechend, Casseroller, Ende Mai 200.— 4 tüchtige Saulöchter, Burcaufräulein für Journal und Kasse, deutsch, franz. sprechend, Casseroller, Ende Mai 7 tüchtige, selbst. Serviertochter, Vertrauensperson, gut 7 tüchtige, selbst. Serviertochter, Vertrauensperson, gut 7 tüchtige, calest. Ende Mai, Zentraischweiz. Chef de cuisine (restaurateur), fr. 300.— 4 dvo.— commis de cuisine (sortant de l'apprentissage), places à l'année, Jüngerer, gutpräsentierende, Iltifur (18—22jahrig), deutsch, franz., engl. sprechend, Mai, Hotel I. Rg., Luzern. Generalgouvernante, gut präsentierend, Jahresztelle, slort, Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.
Tüchtige, routinierte Buffetdame, deutsch, franz., engl. sprechend, nicht über 35 Jahre, gut präsentierend, gavandte Servietrochter, deutsch, franz., engl. sprechend, gut präsentierend, eller, deutsch, franz., engl. sprechend, gut präsentierend, largerend, gut präsentierend, gut präsentierend,

5570

5573

5574

OB Betten.

Tüchtiger, gutempfohlener Chefkoch, mit angenehmen
Charakter, für Juli und August, Table d'höte-Service
und etwas Restauration, Gehalt monati. Fr. 400.— bis
450.— Hötel 100 Betten, Zentralschweiz.
Tüchtiger, sollder, seriöser Chefkoch oder Chefköchin,
Table d'höte und Restauration. I. Juni, Gehalt Fr. 250.—
Table tilbet und Restauration.—), Saison 4 Monate, Hötel
100 Betten, Zentralschweiz.
Haushaltungskichin (Saison n. Chef), sofort, Grosshotel
Graublünden.

Graubünden. Commis de salle, commis d'étage, Apprenti-sommeller, à convenir, hôtel 100 lits, Suisse française. Oberkellner, n. Übereink, Hotel 100 Betten, Graubünden. Wäscherin-Glätterin, Obersaaltochter, Sommersaison, mitt-leres Hotel, Thunersee.

# London Englischen Sprach- und Korrespondenz-Kurs

erteilt dipl. engl. Lehrer. Examen u. Diplom Erteilung durch die National Union of Teachers 2 216-per Woche, alles inbegriffen. Prospekte u. weiter Auskunste durch A. Finger, 36, Baskerville Road London S. W. 18.

# Grande brasserie-restaurant

de la Suisse française, cherche pour le 1er avril:

1 Gérant, connaissant à fond la Li-monade et la restauration, 35-40 ans.

1 Chef d'office énergique.

Pour le 1er mai:

1 lère Dame de buffet, 30-35 ans, très énergique, lère réf., ayant occupé poste analogue.

Offres avec certificats et photo case postale St-François 2644, Lausanne.

# Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch

lernen Sie in 2 Monaten in Wort und Schrift in der Spezial-**Sprachschule Tamé in Baden 130** Kleine Gruppen von höchstens 5 Personen Fort-während neue Kurse. Preis mit voller Pension Fr. 500.— für 2 Monate. Bei Nichterfolg Geld zurück. Verlangen Sie Prospekt und Referenzen.

Rei Redarf in

# SITZMÖBELN U. TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc. Verlangen Sie die erstklassigen und preiswürdigen Schweizerfabrikate der

A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN



# ENGLAND

Ecole Internationale gegr. 1900 arantiere durch Einzelunterricht gründliches Stu-lum der englischen Sprache in drei Monaten für nfänger und Fortgeschrittene. Prima Pension und amilienleben zugesichert. Prospekte und beste Referenzen durch A. H. Cutlete, Principal, Herne Bay (Kent).

# HEIRAT

Hotel-Direktor in führender Stellung, flotte Erscheinung, in den 30er Jahren, sucht Be-kannischaff mit Hotellerstochter, nicht über 28 Jahre, im Fach gewandt, Vermögen er-wünscht. Sernös gemeinte Umerten beliebe winscht ist der Vermögen er-schaft gewandt. Vermögen er-winscht. Sernös gemeinte Umerten beliebe am die Schweizer Hotel-Revue, Base 2.

GESUCHT

# CHEF-KÖCHIN

für Hotel- u. Restaurationsbetrieb. Ohne gute Referenzen Anmeldung unnütz. — Eintritt 15. April Zeugnisse u. Gehaltsanspr. sind zu richten unt. Chiff F. E. 2461 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

# Gesuchi

für erstklassiges Hotel am Thunersee, Saison: Mai bis Sentember

1 Concierge
1 Oberkellner
1 Lingere
1 Kaffee-Köchin
Saaliöchter
1 Zimmermädchen
1 Aide-Zimmermädchen
2 Portiers d'Etage
1 Liffler-Chasseur
1 Wäscherin
1 Casseroller-Heizer
2 Offlice-Mädchen

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter Chiffre D. R. 2457 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Buffetfräulein

in Hotel-Restaurant in Zürich. Offerten gefl. mit Bild und Zeug-nissen unter Chiffre D. R. 2450 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Chef de cuisine

chtiger, für Zweisaisonhotel mit 170 Betten, in aubünden gesocht. Bedingungen: Prima Fach-enntnis für erstkl. Küche. Organisation u. ruhiger Churakter, den gegenwärtigen Krisenverhilltissen anpassungsfähig.— Offerten m. Photo und Zeugnis-kopien unter Chifre D. R. 2422 an die Schweizer Hotel Revue, Basel 2.

# Assist. Manager

Chef de Réception - Caissier

Deutscher, 32jährig, vier Hauptsprachen, 18 Jahre Hotelpraxis, davon 12 Jahre Ausland, tüchtig, beste Umgangsformen, erste Referenzen sucht Wirkungskreis auf 1. Juni.

Auf Wunsch kann Eintritt eventl. früher erfolgen.

Zuschristen erbeien unter Chiffre N. H. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

# Chei de cuisine

demandé pour hôtel deuxième rang bord du Léman. Place à l'année. Faire offres sous chiffre E. L. 2464 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Fach- und sprachkundiges Ehepaar (Schweizer) sucht per PACHT einer nachweisbar Fühjahr von ca. 30 Betten mit Vorkaufsrecht ev.

# DIREKTION

Beste Ref. sowie bed. Kaution zur Verfügung. Gefl. Offerten erbet. unt. Chiffre P. E. 2396 an die Schweizer Hotei-Revue, Basel 2.

# Etagen-Gouvernante Barmaid Buchhalter-Kassier

Gefl. Offerten zu richten an Herrn Dir. Ch. Elsener, Grand Hotel und Belvédère, Davos-Platz.

Hotelsekretärin, 38 Jahre alt, geschäftstüchtig, sprachenkund., gut präsentierend, kautionsfähig, wünscht sich als

Leiferin od. Teilhaberin in gutgehendem **Hotel- oder Restaurant- Betrieb** zu beteiligen. Offerten unt. Chiffre E. N.
2424 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

perfekte Mixerin, selbständig, sprachenkundig, mit ange-nehmen Umgangsformen, sucht Engagement. — Offerten unter Chiffre G. A. 2441 an die Ho-tel-Revue, Basel 2.

Grand restaurant sans alcool

expérimentée. Adresser offres et références sous chiffre P. 130-1 L. à Publicitas, Lausanne.

Stellung

ohne Gehalt

sucht

Zwei Witwen, Mutter u. Tochter, arbeitsam und gewissen-

Jüngeres, tüchtiges Ehepaar, sprachenkundig, in allen Branchen des Geschäftes erfahren, sucht kleineres

# Tüchtiger Allein-Portier

mit gut. Zeugnissen, sucht Salson- od. Jahresstelle. Gefl Offerten erbeten an Christ, Luginbühl, Brienz (Bern)

# HEIM

sucht alleinstehender Hotel-direktor, Aktive oder finanz, Mithilfe in Geschäft gleich welcher Branche erwünscht. Event, auch Einheitzä. Gef. Mitteilungen unt. Chiffre S. P. 2469 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

# Küchen - Chef

guter Restaurateur, In-u. Auslandpraxis, sucht Stelle in mittleres Hotel. Offerten unter OF, 8359 2 a...
Orell Füssli-Annoncen,
Zürich, Zürcherhof.

Junger, tüchtiger, entremets-

# lochlehrstelle

18jähriger Jüngling mit guter Schulbildung sucht Lehrstelle in gutem Hause. Eintritt so-bald wie möglich.

Offerten erbeten an Albert Wegmann, Gasthof z. Sternen, Oetwil am See.

Generalgouvernante in Jahresstelle gesucht. Offer ten m. Photo u. Zeugniskopier unter OF 8329 Z. an Orell Füssil-Annoncen, Zürich, Zürcherhof

Restaurations-, Tea-Roomoder Hällentochter

tüchtig im Service, Kenntnisse im Mixen, 3 Sprachen perfekt, sucht Saison- oder Jahres-engagement. Offert, an Postfach 76, Lugano.

Hotel - Restaurant Von Kuranstalt per sofort junge, tüchtige

# 

in Hotel, per sofort od. nach Uebereinkunft. Alfr. Wälti, Bettlach (Soloth.)

# Wenn Sie

Hotel-Mobiliar oder technische Einrich-tungen zu kaufen suchen od. zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

# REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 24 mars 1932 Nº 12



Nº 12



# A nos Sociétaires

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient d'éprouver notre Société en la personne de notre membre

Monsieur

# Alesti Lugon-Moulin

Propriétaire du Grand Hôtel Eden à Giétroz (Finhaut, Valais)

décédé le 18 mars 1932, à l'âge de 62 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre collègue

Au nom du Comité central: Le Président central: Dr H. Seiler.

### L'Assemblée ordinaire des délégués

de la Société suisse des hôteliers, suivant décision prise le 22 mars par le Comité central, aura lieu le 27 mai 1932 à Bienne.

## Notre prochain numéro

paraîtra un jour plus tard que d'habitude à cause des fêtes de Pâques. Nous prions nos lecteurs, nos collaborateurs et annonciers de bien vouloir en prendre note. Clôture des insertions: mardi soir.

La rédaction et l'administration de la "Revue Suisse des Hôtels"

# **Alliance Internationale** de l'Hôfellerie

# Le congrès de 1932 aura lieu à Monaco

On sait que le prochain congrès triennal de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie devait avoir lieu à Londres au mois de mai de cette année. Mais on a pu se rendre compte, dans le compte rendu de la dernière réunion du Comité exécutif de l'A. I. H. à Genève, le 17 novembre 1931, que des difficultés se produisaient à ce propos en raison de la crise économique mondiale. En prévision de l'éventualité où les collègues londoniens se verraient obligés de décliner l'honneur de recevoir le congrès de 1932, les hôteliers de Monaco s'étaient très courtoisement offerts à l'organiser à leur place, mais en limitant le nombre des participants.

Le Bulletin du 18 mars de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie annonce qu'en effet le congrès triennal aura lieu à Monaco,

du 24 au 28 avril 1932.

Le nombre des participants est limité à 150. Le coefficient par pays sera fixé ultérieu-rement. Les vice-présidents, les membres titulaires et les secrétaires directeurs des chambres nationales hôte-lières affiliées à l'Alliance, ainsi que leurs épouses, seront pendant ces journées les hôtes de l'hôtellerie monégasque. Les autres congressistes, dames et messieurs, devront à cause de la crise actuelle payer une somme lournalière dont le montant sera prochaine-

Le programme provisoire est le suivant: <sup>2</sup>4 avril, arrivée des congressistes; 25 avril,

ouverture du congrès, réunion du Comité exécutif; 26 avril, dans la matinée, réunion du Comité exécutif; l'après-midi, séances des commissions; 27 avril, assemblée générale et banquet officiel; 28 avril, clôture du congrès. Eventuellement, des excursions ou des visites pourront être organisées pour le 29 ou le 30 avril.

Et voici la liste, également provisoire, des travaux qui attendent les congressistes à Monaco: communications du Président, organisation des commissions et vérification des pouvoirs; approbation du procès-verbal de la réunion du Comité exécutif à Genève, rapport du Secrétariat sur la période de mai 1929 à mai 1932 et rapport du trésorier; relations entre l'hôtellerie et les agences de voyages; approbation des nouveaux statuts de l'A. I. H.; rapports semestriels sur la situation des hôtelleries nationales affiliées à l'Alliance; relations entre l'hôtellerie et les sociétés pour la perception des droits d'auteurs; les prix d'hôtels; relations entre l'A. I. H. et d'autres grandes organisations internationales intéressées au tourisme à l'hôtellerie; nouvelles concurrences à l'hôtellerie (par exemple celle des restaurants ouverts dans les grands magasins de certaines villes); opportunité de la création d'une Commission internationale de l'enseignement hôtelier: modifications à apporter aux guides et listes d'hôtels des chambres nationales hôtelières pour rendre ces publications aussi uniformes que possible et faciliter leur consultation par les agences de voyages et le public; moyens d'améliorer et de rendre moins coûteuse la publicité hôtelière; aide accordée à l'industrie hôtelière dans différents pays: établissement des statistiques hôtelières; formalités vexatoires à remplir encore à la frontière de certains pays; fonctionnement du régime des stagiaires dans

# Hôtels et agences de voyages

Voici le texte d'un projet de nouvel accord élaboré à Paris le 16 janvier 1932, par des représentants de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie, de l'Union Internationale Hôtelière (Cologne) et de la Fédération Inter-nationale des Agences de Voyages. Pour être mis en vigueur, ce projet devra être ratifié par les parties contractantes dans leurs prochaines assemblées générales.

Article 1. - La Fédération Internationale des Agences de Voyages remettra à l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie une liste des agences de voyages professionnelle-

- L'Alliance Internationale de l'Hôtellerie et la Fédération Internationale établiront entre elles un contact permanent, en vue d'obvier aux abus et aux surprises dont trop souvent leurs membres sont victimes.

Art. 3. - Il est admis que l'hôtel a droit, sur toutes commandes, au paiement d'un acompte de 25% au moment de la réception de l'ordre ferme; le solde, pour les séjours de courte durée, devra être payé avant l'arrivée des voyageurs et, dans tous les cas, avant leur départ. Toute dérogation à ces principes ne sera admise qu'en vertu d'accord particulier préalable.

Les acomptes versés seront restitués moyennant les préavis minima d'annulation suivants:

Préavis de 24 heures pour les isolés (maximum cinq personnes), en mortesaison:

- 3 jours pour les groupes en morte-
- 3 jours pour les isolés en haute saison:
- 10 jours pour les groupes en haute saison.

Ces délais, pour les hôtels de villes d'eaux et de séjour, seront doublés en ce qui concerne les groupes, triplés en ce qui intéresse les isolés.

Art. 4. - La remise à payer par les hôteliers aux agences de voyages ne doit pas excéder 10%. Cette somme n'est due qu'en cas de commande ferme et pour les recommandations préalablement notifiées. Pour les cas de simple recommandation de l'hôtel, il est entendu que le montant de la commission à verser à l'agence sera réduit de 50%, mais le voyageur devra être porteur d'une présentation spéciale et l'hôtel préalablement avisé du passage probable du voyageur.

Art. 5. - L'établissement des relations professionnelles entre les agences et les hôteliers ne peut être subordonné à la conclusion d'un contrat d'annonce.

Art. 6. - Dans l'intérêt général du tourisme, les agences de voyages

demandent aux hôteliers de s'efforcer de limiter l'action de leurs portiers qui, trop souvent, sortent de leur rôle;

s'engagent à défendre à leurs employés d'accepter des pourboires ou des avantages sous une forme quelconque.

- Les agences de voyages ne sont pas en droit d'exiger que l'hôtelier leur fasse les prix minima (prix les plus bas des chambres de la dernière catégorie) qu'il pourrait publier dans les guides d'hôtels ou afficher dans son établissement.

# Les Anglais pourront de nouveau vovager

Suivant des informations de Grande-Bretagne, on constate dans ce pays une renaissance sensible de l'optimisme économique, qui permet de prévoir une amélioration des conditions faites au commerce et au trafic et un retour vers l'équilibre de la balance des paiements. La forte affluence de visiteurs étrangers à la foire industrielle de Londres et Birmingham a contribué tout particulièrement à renforcer cet esprit de confiance. On y a reçu notamment un groupe d'acheteurs suisses accompagnés d'un certain nombre d'hôteliers.

On peut considérer comme une manifestation de ce revirement de l'opinion anglaise une communication publiée dans le Times du 4 mars, annonçant qu'en raison de l'amélioration de la situation financière et économique le gouvernement de Londres ne regarderait plus comme un acte antipatriotique le fait que des sujets britanniques iraient passer leurs vacances en dehors du Cette note a été naturellement accueillie avec satisfaction dans tous les milieux touristiques suisses.

communiqué du Times a été confirmé ultérieurement par d'autres quotidiens anglais. Le peuple anglais a répondu avec une discipline admirable à l'appel de ses hommes d'Etat, sans même que ceux-ci aient décrété officiellement des mesures pour empêcher les voyages et les séjours à l'étranger. On peut se réjouir aujourd'hui de voir la grande presse britannique annoncer l'amélioration de la situation économique nationale et se placer de nouveau sur le terrain de la liberté dans la circulation internationale

Divers grands journaux anglais expriment en même temps l'espoir que les pays touristiques du continent sauront apprécier à sa valeur cette attitude du peuple britannique en ce qui concerne les voyages à l'étranger et fourniront de leur côté de plus nombreux visiteurs à la Grande-Bretagne. Cette suggestion est parfaitement juste et équitable. Le trafic touristique normal a toujours été. dans une forte mesure, un trafic d'échanges. Puissent les peuples parvenir bientôt à surmonter la ruineuse crise économique mondiale et à rétablir par le fait même cet échange de visiteurs de pays à pays, devenu indispensable à plus d'un titre, et non pas seulement au point de vue financier des industries et commerces directement intéressés au tourisme. Les contacts populaires internationaux créés par le tourisme, par exemple, contribuent dans une plus forte mesure à la compréhension et à la bonne entente entre les nations que bien des conférences officielles.

#### Au groupe parlementaire du tourisme, du trafic et de l'hôtellerie

Le mercredi 9 mars a eu lieu à Berne, sous la présidence de M. de Muralt, conseiller national, président du groupe susdit, une conférence entre le comité du groupe et une délégation de la Société suisse des hôteliers. Il s'agissait de délibérations préliminaires sur l'action de secours sollicitée en faveur de l'hôtellerie. La délégation de la S. S. H. a reçu la promesse que la récente pétition de l'hôtellerie au Conseil fédéral serait promptement examinée et l'assurance que l'on reconnaissait dans le groupe parlementaire l'opportunité et l'urgence de la pétition. Après cette conférence, les représentants de l'hôtellerie ont eu l'occasion de prendre contact avec les Chefs des deux Départements fédéraux intéressés par la pétition, à savoir celui de l'économie publique et celui de justice et police.

Le groupe parlementaire du tourisme, réuni en séance plénière le mardi 15 mars sous la présidence de M. de Muralt, conseiller national, a entendu M. le Dr Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers, et M. le Dr Riesen, directeur du Bureau central, qui ont exposé la situation actuelle de l'hôtellerie suisse et les mesures envisagées, pour venir en aide à cette industrie. Les deux représentants de l'hôtellerie ont commenté la requête que leur comité a adressée le 24 février 1932 au Conseil fédéral.

Après une discussion approfondie, le groupe a décidé à l'unanimité d'appuyer la requête du Comité central de la S. S. H. par une démarche de son bureau auprès du Chef du Département de l'économie publique. Vu l'urgence des mesures à prendre, cette démarche devait avoir lieu dans le courant de la session.

Le jeudi 17 mars en effet, une délégation du groupe, comprenant cinq membres des deux Chambres sous la conduite de M. le conseiller national de Muralt, a été reçue par M. le conseiller fédéral Schulthess. La délégation a relevé et appuyé les requêtes principales contenues dans la pétition de la S. S. H., notamment le rétablissement de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, l'attribution à la nouvelle action de secours des trois millions et demi de francs revenant à la Confédération de l'action de secours d'après-guerre et la concentration des efforts dans le domaine de la propagande touristique. Le Chef du Département de l'économie publique a reconnu la nécessité d'une aide à l'hôtellerie et a promis d'étudier le pro-

#### Association hôtelière du Valais

Nous avons déjà signalé la réunion à l'Hôtel de la Gare à Sion, le 12 mars, sous la présidence de M. Rob. Kluser, de l'assemblée générale annuelle de l'Association hôtelière du Valais. Voici à ce propos des détails que nous tirons du Confédéré de Martigny:

Confédéré de Martigny:

« L'hôtellerie est sans conteste, dit ce journal, celle des industries valaisannes qui a été éprouvée le plus fortement par la crise. C'est sans doute le motif pour lequel nos hôteliers se sont abstenus, cette année, de leur traditionnel banquet et de la petité fête qui suivait de coutume leur réunion; ils ont tenu seulement une assemblée administrative, uniquement consacrée au travail. Celui-ci d'ailleurs était abondant et, malgré la célérité avec laquelle les choses furent menées, nécessita de longues heures.

« Durant la majeure partie de l'assemblée ce

avec laquelle les choses furent menées, nécessita de longues heures.

«Durant la majeure partie de l'assemblée, ce fut le secrétaire de l'Association, M. le Dr P. Darbellay, qui fut à la tâche, Après la lecture du procés-verbal de l'assemblée extraordinaire de l'automne dernier, il aborda le rapport de gestion sur l'exercice écoulé. Ce rapport, un long travail très documenté, avait éte envoyé avant la réunion aux membres de l'Association. Le secrétaire se borna donc à passer brièvement en revue les différents chapitres, s'arrétant ici et la sur les problèmes d'une importance plus particulière, ou sur les questions qui nécessitaient une ratification ou une approbation expresse de l'assemblée. Ce résumé de l'activité du comité et du secrétariat révèle à qui l'ignore encore l'excellent et abondant travail qui s'accomplit à l'Association, les tâches-multiples auxquelles elle doit faire face et le fole éminemment utile qu'elle joue pour l'hôtellerie et le tourisme valaisans. Ce rapport, vigoureusement applaudit ut approuvé à l'unanimité, de meme que les comptes de l'exercice écoulé et le budget de 1932.

« Le secrétaire orienta ensuite l'assemblée sur le plan de réclame collective élaboré par le comité. Pour la Suisse, où près de 120 insertions sont prévues, la réalisation de la campagne a été adjugée aux maisons orell-Fusisi et Publicitas. Pour l'étranger, elle se fera par l'intermédiaire de l'Office national suisse du tourisme. L'Asso-ciation a malheureusement du élaborer son plan en fonction de ses ressources. Celles-ci sont ciation a malheureusement dh'elaborer son plan en fonction de ses ressources. Celles-ci sont modestes et ne lui permettent pas de déployer dans le domaine de la propagande tous les efforts qui seraient nécessaires. Son action portera surtout cette année sur la France, la Hollande et l'Italie, soit les pays les plus aptes à compenser les défections nouvelles auxquelles il faut s'attendre de la part des touristes allemands et anglais. Une très intéressante discussion, à laquelle prit part d'une façon particulièrement élogieuse et autorisée M. le Dr Seiler, s'éleva sur le problème de la publicité touristique et se termina par la ratification du plan présenté.

se termina par la ratification du plan présenté.

«On aborda alors la question la plus intéressante de l'ordre du jour. Emue par la situation grave provoquée par la mauvaise saison de l'année dernière et les perspectives plus décourageantes encore qui s'ouvrent sur le prochain avenir, une délégation du comité, composée de MM. Kluser, Haldi, Perrig, Seiler, Darbellay et Marguerat, était allée quelques jours auparavant exposer au Conseil d'Etat les préoccupations sérieuses et les appréhensions des organes dirigeants de l'Association. Elle avaniré avec les représentants de l'autorité les mesures les plus urgentes pour faire face aux événements. événements.

mesures les plus urgentes pour laire lace aux événements.

« M. le Dr Darbellay rendit compte à l'assemblée de l'Association hôtelière des différents points qui furent discutés au cours de cette entrevue, comme des principales requêtes qui y furent développées par les représentants de l'hôtellerie. Parmi ces requêtes, au nombre de neuf, relevons comme particulièrement importantes celles qui ont trait à l'organisation d'une campagne spéciale de propagande pour la prochaine saison d'été, campagne que l'Etat se doit de soutenir, à la loi cantonale sur la durée du travail, à l'allègement des charges fiscales, l'acconstruction de nouveaux hôtels, etc. L'accueil réservé à ces différentes demandes par le Conseil d'Etat fut des plus bienveillants. Les décisions de l'autorité exécutive ne devant être prises qu'après l'assemblée de l'Association, celle-ci laissa toute latitude au comité pour organiser la campagne de propagande au mieux des intérêts de l'hôtellerie valaisanne.

«Le-comité sortant de charge fut réélu à l'accident de l'autorité sortant de charge fut réélu à

de l'hôtellerie valaisanne.

\*Le comité sortant de charge fut réélu à l'unanimité. M. Cl. Speckly, le spirituel et populaire président de Fiesch, y remplacera M. Jos. Escher, décélé. Une ombre cependant vint assombrir la fin de la réunion lorsque M. Rob. Kluser annonça à l'assemblée qu'il déclinait une réélection comme président. Durant plusieurs années, M. Kluser fut à la tâche. Cette tâche, il l'avait prise à coeur; chacun sait que ce qu'il entreprend il le mêne à chef et de maîtresse façon. Jamais pendant ses années de présidence M. Kluser ne ménagea à l'Association hôtelière

son temps et ses peines. Les grandes qualités qu'il avait mises au service du groupement des hôteliers de son canton étaient rehaussées encore par le dévouement et l'énergie qu'il manifesta dans la défense de leur cause et de leurs intérêts. M. Kluser a droit à la reconnaissance de l'hôtellerie valaisanne et c'est avec peine et regret que celle-ci le voit quitter, le poste qu'il a occupé is brillamment. Elle lui dit sa gratitude et lui exprime ses remerciements les plus viís.

« En remplacement de M. Kluser, l'Association a appelé à sa présidence M. J. Cathrein, de Brigue. M. E. Nantermod, le sympathique directeur du Curhaus Victoria à Montana, assumera la vice-présidence.

« Plusieurs autres questions furent liquidées encore et l'assemblée fut levée après trois heures de consciencieux travail. Elle marque une étape difficile et critique dans la vie de l'hôtellerie valaisanne. Mais celle-ci, avec les hommes qui veillent sur ses destinées, peut regarder l'avenir avec confiance. »

avec confiance. »

#### A l'Hôtel du Paon à Yverdon

Le vieil et réputé Hôtel du Paon, à Yverdon, a subi au cours de l'été dernier d'importantes transformations. Les travaux ont commencé le 4 mai 1931 et l'inauguration de l'établissement avant sa mise en exploitation a eu lieu le 11 mars 1932. Les propriétaires de l'hôtel, Mme Fallet et son fils M. Aug. Fallet, avaient invité à cette occasion des représentants des autorités et de la presse.

Nous puisons dans les journaux locaux les détails suivants:

Nous puisons dans les journaux locaux les détails suivants:

Après une collation, M. Fallet fit voir à ses hôtes les installations nouvelles. Les invités descendirent d'abord à la chaufferie, où deux chaudières sont alimentées, l'une avec du coke l'usine à gaz d'Yverdon, l'autre, plus petite, réservée pour l'été, avec du mazout. A la cave, conformément aux méthodes actuelles, la grosse futaille occupe moins de place, mais les bouteilles gagnent du terrain en proportion.

Au premier étage, la grande salle a été complètement transformée, agrandie et modernisée, munie d'un éclairage fort bien compris. Des parois mobiles permettent d'y créer instantanément trois locaux différents. Des vestaires, des lavabos, des toilettes ont été installés. La vaste cuisine, par une ventilation meilleure surtout, a eu sa part des perfectionnements, de même que l'office.

Mais c'est particulièrement au deuxième et un treitieure du le la contrait de l'accept de l

l'office.

Mais c'est particulièrement au deuxième et au troisième étages que les transformations les plus sérieuses et les plus difficiles ont été apportées. Quatorze chambres nouvelles avec vingt lits ont été construites dans la partie du bâtiment orientée vers le Jura. Aux deux étages, elles s'ouvrent sur un grand vestibule. Tout y est confortable, moderne sans exagération, simple, pratique et de bon goût. Les vestibules et corridors sont revêtus d'une peinture en dégradé d'un très bel effet.

Dans les combles, un grand étendage est installé; il est chauffable et permettra de sécher rapidement le linge de maison.
Comme chacun le sait, il est très difficile de moderniser un ancien hôtel et ces travaux peuvent devenir fort coûteux. A l'Hôtel du Paon d'Yverdon. l'entreprise a été parfaitement réussie et les hôteliers qui se trouveraient dans le même cas que M. Fallet peuvent y puiser d'excellentes idées. Toutes les maisons ayant participé aux travaux sont du reste à féliciter.
La visite terminée, l'apéritif fut offert dans la grande salle, un vermouth exquis vieux d'une trentaine d'années. M. Fallet saisit l'occasion de donner des renseignements détaillés sur la transformation de sa maison, remercia les maitres d'état et remit à l'autorité municipale, en souvenir de ce jour, une somme rondelette pour les chômeurs. Le dernier acte de l'inauguration fut un banquet excellent, arrosé des meil-eurs vins et agrémenté d'un discours de M. le syndic Vodoz; l'orateur félicita Mme Fallet es on fils pour leur courageuse entreprise, qui a donné du travail à beaucoup d'ouvriers en pleine période de crise.

#### **Nouvelles des Sections** go en cuo en

La Société des Hôteliers de Montreux et environs a tenu son assemblée annuelle ordinaire le samedi 19 mars 1932, au Kursaal de Montreux, sous la présidence de M. H. Jaussi. L'assemblée a adopté à l'unanimité le rapport du comité sur l'exercice 1931, les procès-verbaux des deux assemblées extraordinaires antérieures, les comptes et le rapport des vérificateurs. Au comité M. Eberhard, démissionnaire, a été remplacé par M. Curti. M. Jaussi a été réélu président par acclamations. Ont été désignés comme délégués à la S. S. H. MM. Guhl et Cantieni, titulaires, MM. Daig et Merminod, suppléants. Les chiffres des cotisations de l'année dernière ont été maintenus pour 1932. — Nous reviendrons sur cette assemblée dans notre prochain numéro.

#### Sociétés diverses garacinamentamentamentamentamentamentamenta

Les voeux des sommeliers. — Le comité central de la Société suisse du personnelsommeller, société adhérant à l'Union Helvetia, a tenu à Lausanne une assemblée qui s'est occupée de la situation du marché du travail dans ce métier et a décidé d'intervenir auprès des autorités et des employeurs pour que ceux-ci favorisent la main-d'œuvre du pays, afin de donner des occasions de travail aux nombreux sommeliers chômeurs et particulièrement aux pères de famille, cela d'autant plus que le sommelier ne peut plus s'expatrier. La formation professionnelle a également donné lleu à de longues délibérations. Diverses propositions seront soumises à la com-

mission paritaire. La durée de l'apprentissage du sommelier devra être résolue dans un délai rapproché afin de conserver en Suisse une main-d'œuvre qualifiée pour le bon renom de l'hôtellerie suisse. (Communiqué)

#### **Questions professionnelles** persono acresino no enconsono enconsono enconsono enconsono en

Des abus dans le change. — Une grande de la Suisse nous a transmis dernièrement des plaintes d'étrangers relatives à des abus commis par des bureaux d'hôtels dans le change des devises étrangères. Le benéfice pris sur le change était absolument exagéré et l'on semblait chercher à changer le plus d'argent possible et non pas seulement la somme nécesaire pour payer le séjour, ce qui élargissait naturellement cet appréciable gain accessoire. Il est évident que des étrangères ainsi traités ne s'inquiètent pas de savoir si c'est la direction ou si ce sont seulement des employés de l'hôtel qui commettent ces abus; ils généralisent immédiatement et font chez eux à toute l'hôtellerie suisse une contre-réclame qui peut avoir des suites très graves. D'autre part, il peut résulter de pareils abus des désagréments pour nousmêmes, dans nos rapports avec la Banque nationale chargée du trafic des devises. Les propriétaires et directeurs d'hôtels sont instamment priés, en conséquence, de veiller de prés sur les opérations de change qui s'effectuent dans les bureaux de leurs établissements.

#### фецеационостостостостостостостостостостостостост Informations économiques Rememensemensemensemensemensemensemense

La bière à meilleur marché en Aliemagne.

— Un décret-loi promulgué par le président du Reich allemand le 19 mars réduit l'impôt d'empire sur la bière de 25 et de 32% suivant les classes d'imposition. L'impôt communal sur la bière est en principe abaissé de 40%.

HOSPES AG REVISIONSBESELLSCHAFT ZURICH, Bahnhofstrasse 48 Telephon 56.590

übernimmt: Jahresabschlüsse

H.RIVINIUS & Cº ZUERICH PAPIERS POUR HOTELS

# Essbesiecke



mit leichtem, geräusch-losem Gang. Prima Re-

Gebr. Gysi & Cie. Eisen-Konstruktionen Baar-Zug





AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE FRED. NAVAZZA – GENÈVE







# Die Nacht sie bringt es an den Tag. ob Coffein, ob Kaffee Hag.

Viele Menschen verspüren nämlich Schlafstörungen, wenn sie abends coffeinhaltigen Kaffee trinken. Das kann sehr peinlich werden. Ersparen Sie sich und Ihrem Hause solche Unannehmlichkeiten.

Also Vorsicht vor Verwechslungen.

Kaffee Hag nur im Hag-Geschirr! Günstiger Bezug von Hag-Porzellan!

Kaffee Hag A.-G., Feldmeilen

# Hotelier sucht mittleres HOTEL

Jahres- oder Zweisalsongeschäft mit nachweisbarer Rendite zu kaufen. Uebernahme nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter Chiffre F. C. 2427 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.

Hofel, ev. Resfauranf

zu kaufen gesucht von kapitalkräftigem Fachmann. Offerten mit Details unter Chiffre M 4273 0 an Pu-blieltes, Basel.

Hotel An- u. Verkauf R. HEGETSCHWYLER

Claridenstrasse 47 ZÜRIGE 2 Telephon 38.507 Unverbindlich Besuch od. Besprechung verlangen.

Jeune ménage hôtelier cherche à reprendre

hôtel

60 à 100 lits, avec restaurant Offres sous chiffre R. A. 2453 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Inserieren bringt Gewinn!

In der Ostschweiz, Stadtzentrum, ist altbekanntes, gutgeführtes, kleineres

# fiotel und Restaurant

mit 24 Betten und schönem Mobiliar günstig zu verkaufen. Auskunft unter Nr. 314 Theophil Zollikofer & Cie., St. Gallen.

Occasion

Kapitalist sich an vorzügl. arbeitendem Hotel der V zu beteiligen, keine Agenten. Zuschri Chiffre Z. 6515 Z. an Publicitas A. G. Zürich.

Wegen Umänderung im Büro, prakti

che Besichtigung im Hotel Bären, Bern

Englische Sprachschule

Mansfield School of English, 6, Nicoll Road, London N. W. 10

Encore un tour de vis. — Par décision du 22 février 1932, le Département fédéral de l'économie publique avait réduit de 60 à 30 centimes par kilo le supplément ajouté au droit de douane de 1 fr. 20 par kilo prélèvé sur le beurre importé, en application d'un arrêté fédéral du 21 décembre 1931. Le Département a maintenant abrogé cette décision du 22 février et reporté le supplément de douane sur le beurre à 60 centimes par kilo. Le fisc fédéral nous renchérit ainsi de nouveau notre beurre de 1 fr. 80 par kilogramme. — Qui est-ce qui disait que le coût de la vie devait absolument baisser en Suisse?...

de la vie devait absolument baisser en Suisse?...

Le taux des prêts hypothécaires. — Le gouvernement bernois a adressé une circulaire a toutes les banques et caisses d'épargne du canton pour les rendre attentives au fait que les taux d'intérêt pour les prêts hypothécaires sont trop élevés dans de nombreux établissements financiers. Le taux des hypothéques en premier rang ne devrait en aucun cas dépasser 4½% et les taux des sautres rangs devraient se rapprocher de ce chiffre. La réduction du taux des intérêts hypothécaires ne doit pas profier uniquement aux propriétaires, mais aussi aux locataires et aux fermiers. — Espérons que cette recommandation ne restera pas lettre morte et que l'exemple de Berne sera suivi d'un bout à l'autre de la Suisse.

ne restera pas lettre morte et que l'exemple de Berne sera suivi d'un bout à l'autre de la Suisse.

L'impôt fédéral sur la bière. — Brasseurs et cafetiers n'étant pas parvenus à s'entendre dans leurs marchandages sur une baisse du prix de vente au détail de la bière un tiers s'est empressé d'intervenir, le fise, qui met tout le monde d'accord en confisquant tout simplement pour lui l'objet de la dispute. En effet, dans sa séance du 18 mars, le Conseil fédéral a pris un arrêté triplant les suppléments perçus jusqu'à présent sur les droits de douane frappant l'importation du malt, de l'orge er de la bière. Cette mesure est entrée en vigueur le 22 mars. Le malt, qui était frappé d'un supplément de 12 fr. par loo kilos, paie maintenant 36 francs. Le supplément sur l'orge passe de 8 fr. 85 à 26 fr. 55 et le supplément sur les bières étrangères monte de 2 fr. 18 l'hectolitre à 6 fr. 54. Auparavant, ce véritable impôt fédéral sur la bière rapportait 5 à 6 millions, extraits toujours de la poche des consommateurs taillables et corvéables à merci. On dit, qu'îl ne doit résulter de cet ukase aucune augmentation du prix de vente de la bière dans les cafés; c'est ce que nous allons voir. La totalité des droits perçus sur les matières premières destinées à la brasserie représente une large de 6 fr. 45 par hectolitre de bière, soit un peu plus que la réduction de prix offerte par les brasseries. — On commence à comprendre les homélies fédérales sur la nécessité de la pénitence et des restrictions; il ne s'agit pas de la diminution du coût de la vie, mais de la prospérité des caisses publiques.

#### **Nouvelles diverses** describacioni a compani de la companio de la companio de la compani de l

Hôteliers suisses à l'étranger. — Les journaux annoncent que M. Robert Chaudet-Murisier, qui fut très longtemps à l'hôtel Beau-

Site à Baugy, a été nommé directeur de l'hôtel Baltimore, à l'avenue Kléber à Paris. Sincères félicitations.

L'heure d'été sera introduite en Franc L'heure d'été sera introduite en France et en Belgique dans la nuit du samedi 2 au dimanche 3 avril; en Angleterre, dans la nuit du samedi 16 au dimanche 17 avril et en Hollande dans la nuit du samedi 21 au dimanche 22 mai. Après le changement, l'heure de l'Europe occidentale coincidera avec celle de l'Europe centrale. L'heure d'été d'Amsterdam est en avance de 20 minutes sur celle de l'Europe centrale.

Radio et droits d'auteurs. - Le Conseil Radio et droits d'auteurs. — Le Conseil des Etats a approuvé à son tour le rapport du Conseil fédéral en réponse au postulat Vallotton. On sait que le Conseil fédéral conclut qu'il serait prématuré d'entreprendre dès maintenant la revision de la loi de 1922 sur les droits d'auteurs et qu'il envisage la liquidation des litiges éventuels entre les sociétés pour la perception des droits et les entreprises de radiodiffusion devant une commission de conciliation.

on cherche une adresse. — Les hôtels en mesure de fournir des renseignements sur le domicile actuel de l'ancienne fille de salle Berta Locher sont priés de les communiquer à la rédaction de l'Hôtel-Revue. Berta Locher est née le 30 novembre 1903 et se prétendait domiciliée à Olten, Solothurnerstrasse 101. Elle se donnait aussi comme Mme Racine, Vonmattstrasse 36 à Eucerne, ou comme Mlle Berta Dreyer. Elle a servi comme fille de salle dans différents hôtels, Elle est recherchée pour lui faire tenir une note d'hôtel qu'elle avait oublié de régler en quittant un établissement.

d notel qu'elle avait oublie de règier en quittant un établissement.

† Emile Armbruster. — Les journaux hôteliers français signalent le décès, après quelques jours seulement de maladie, de M. Emile Armbruster, à Paris, président du conseil d'administration de la Coopérative «Les hôteliers et restaurateurs français», vice-président du Syndicat général de l'industrie hôtelière de Paris, administrateur-délegué de l'hôtel Plaza-Athénée. L'Hôtellerie déclare que c'est l'une des plus grandes figures de l'industrie hôtelière qui disparaît; son amabilité et sa courtoisie étaient proverbiales et il possédait l'estime de tous. Il fut nommé chevalier de la Légion d'honneur en août 1927, «Travailleur infatigable, dit M. C. Michaut, président du Syndicat de l'industrie hôtelière de Paris, dans le Bulletin de ce groupement, Emile Armbruster aimait passionnément sa profession et il y consacrait tous les instants de sa vie. Ses collaborateurs se souviendront de l'avoir vu jusqu'aux derniers moments soucieux de suivre dans les détails le bon fonctionnement des hôtels qu'il administrait avec une rare maîtrise. Sa vie a été toute de travail, de dévouement, d'honneur et de bonté.» Benerioanenenenenenenenenenenenenenenen

#### **Trafic et Tourisme**

Le bureau de douane de St-Moritz a été fermé le 10 mars; il s'ouvrira au milieu de juin pour la saison d'été. Statistique báloise. — Les 32 hôtels de la ville de Bâle, avec 1845 lits, ont enregistré en février 10,708 arrivées (12.548 en février 1931) et 18.645 nuitées (20.794). L'occupation moyenne a été de 34,9% (40,6%).

Sur la ligne Neuchâtel-La Chaux-de-Fonds, les organes compétents de surveillance ont autorisé une vitesse des trains de 75 km. à l'heure. Cette mesure exercera une heureuse influence sur l'établissement de l'horaire d'été, qui sera sensiblement plus rapide.

Postes et billets de sports. — Comme les chemins de fer, l'administration des postes délivrera des billets de sports d'hiver, pour les services à destination de stations de sports, jusqu'au 27 mars, c'est-à-dire jusqu'a Pâques. Les billets délivrés le 24 mars seront valables jusqu'au lundi de Pâques inclusivement.

Les postes alpestres, du 7 au 13 mars 1932. ont transporté 4482 voyageurs, au lieu de 4716 pendant la semaine correspondante de l'an passé. En ne tenant compte que des services déjà exploités en 1931, on constate que le nombre des voyageurs a reculé de 577, dont 311 pour le parcours Nesslan-Rochs.

Propagande collective. — Les hôteliers de Brienz, Bönigen, Iseltwald et Ringgenberg, ainsi que les entreprises de la région intéressées au tourisme, ont constitué un groupement qui s'occupera de la propagande pour la contrée du lac de Brienz. Le secrétariat de l'organisation touristique du lac de Brienz se trouve à la direction de l'exploitation de la ligne Brienz-Rothorn.

De Rome à Berlin en 8 heures. — La conférence internationale des compagnies de navigation aérienne, qui s'est réunie récemment à Berlin pour l'établissement des horaires, a décidé de développer les relations aériennes entre Berlin et Rome. Dès le retour de la bonne saison, on créera un service aérien rapide entre les deux capitales, avec une durée de trajet de huit heures seulement. Les arrêts de Munich et de Milan seront sensiblement abrégés.

Les wagons-lits de la Mitropa. — Depuis le 15 mars, la Mitropa a abaissé de 15% le prix des cartes de wagons-lits sur toutes les courses circulant d'Allemagne en Hollande et en Suisse. En même temps, elle a introduit les mêmes prix pour les cartes prises d'avance dans les agences de voyages et pour celles qui sont achetées dans le train même. — On rappelle à cette occasion que les chemins de fer du Reich ont abaissé de 25% le tarif de leurs billets de première classe.

Pour créer un nouveau mouvement tou-ristique. — L'agence Véron, Grauer et Cie à Genève, de concert avec la compagnie de navi-gation Paquet, prépare actuellement le lance-ment d'un mouvement touristique entre la Suisse et le Maroc. Des arrangements sont en train de se conclure pour la vente des billets et pour l'organisation de la propagande nécessaire. On fondera d'abord une « Agence Prima» dont le siège sera à Fez, puis on lui donnera des succursales à Tanger, Casablanca, Marrakech et Rabat. Tout est fort bien si le résultat final n'est pas celui-ci: Conduire beaucoup de Suisses au Maroc et n'amener en Suisse que quelques Marocains.

et n'amener en Suisse que quelques Marocains.

L'autoroute de Lyon à Evian. — On donne sur ce projet les détails suivants: Ses auteurs l'ont déjà soumis au conseil général des travaux publies et au conseil supérieur des ponts et chaussées. Il comporte la construction d'une route exclusivement réservée aux véhicules automobiles. Cette artère desservirait Lyon, la Tour-du-Pin, les Abrets, Aiguebelette, Chambéry, Aix-les-Bains, Nancy-Laroche, Annemasse, Douvaine, Thonon et Evian. La route serait clôturée et ne traverserait aucun centre habité. Elle croiserait en dessus ou en dessous toutes les voies ferrées et toutes les routes ordinaires rencontrées sur son parcours. On n'y pourrait pénétrer que dans les endroits où se trouveront des autogares. Une taxe compensatrice des frais de construction, d'entretien et d'exploitation serait perçue pour le passage des véhicules automobiles. serait perçue automobiles.

#### Agences de voyages et de publicité § हैं वार्य वार्य

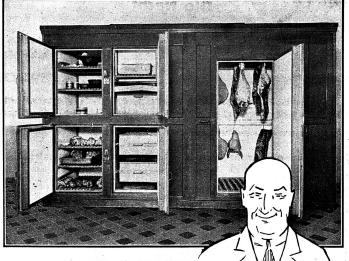
Students' Travel Club, Inc., New-York.

— Les journaux américains signalent que M. Allen P. Cunningham a intenté, en sa qualité d'actionnaire, un procès en dommages-intérêts pour une somme de 300,000 dollars à la société précitée et aux cinq anciens membres de son conseil d'administration. Il propose en même temps la nomination d'un administrateur d'office. Dans sa plainte au tribunal, M. A. P. Cunningham prétend que des fonds du Students' Travel Club auraient été employés en faveur 'de la Franco-Belgique Tours Co. et que la comptabilité des deux entreprises, qui avaient les mêmes bureaux et les mêmes membres dans leurs conseils d'administration, aurait été falsifiée. On peut déduire de ce qui précède que le Students' Travel Club est lui aussi menacé de la ruine. On sait que la Franco-Belgique Tours Co. est en liquidation depuis l'automne dernier.





J. Müller, Prop



**MEINE BESTE** GELDANLAGE!

In unserem Beruf ist die Frischerhaltung der Waren das wichtigste In unserem Beruf ist die Frischerhaltung der Waren das wichtigste Problem. Und doch — wie einfach und radikal ist dieses besorgniserregende Problem in unserem Betrieb gelöst mit Hilfe von Frigidaire. Seitdem ich Frigidaire besitze, gibt es keine Verluste und keine unzufriedenen Kunden mehr. Arbeitsfreude und glänzender Geschäftsgang haben Aerger und Verdruss ersetzt. Frigidaire erzeugt die für mein Geschäft notwendige Kälte ohne Bedienung oder irgendwelche Aufsicht. Er funktioniert absolut vollautomatisch und geräusche Aufstein: Influence associated voluments and getassociated specific speci

> APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A. Genf: Bd. Helvétique 17 - Zürich: Bahnhofstr. 58

I GIGAIPE RÜHLUNG

Standard-Modelle sofort lieferbar VERTRETER IN ALLEN GRÖSSEREN STÄDTEN DER SCHWEIZ

# Schöne

Fr. 4.903 per Kg Burgdorf. Gross sw. Stoessel-Lanz nestibles, Burgdorf

Kauft bei den ten der Hotel-Revue



Rolljalousien alterLysteme empfiehlt als Spezialität

WILH. BAUMANN HORGEN

# rinkt Schweizer Wein! Er muß gut und preiswert sein!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an den

Verband osisdiweizer. landwirtschaftl.Genossenschaften (V. O. L. G). Winterthur

Lagerkeller 15000 Hekto

Spezial-Firma für

Garten-Schirme in noch nie dagewesener Auswahl. Aparte, ges. gesch. Spezialdessins.

Sehr günstige Preise. Garten-Möbel

in jeder Preislage, in Holz, Eisen u Stahlrohr. Stets Eingang neuester

Mertzlufft Zünich 29 Spiegelg.Rindermarkt 26. Tel. H22.84

Markisen-, Storen- und Gartenschirmfabrik Gegründet 1865

Ein praktisches Buch für jedes Hotel und Gastwirtgewerbe ist das soehen erschienene J. Zschau's

## Pilze-Kochbuch

Revue-Inserate haben Erfola!



•BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN



# **ORIGINAL - WELLNER BESTECKE TAFELGERÄTE**



# Sächsische Metallwarenfabrik **AUGUST WELLNER SÖHNE**

Zweigniederlassung Zürich

# Selbst gesalzene Odisen~

Zungen

W. Wyler

# Fachmännisch Reparieren

F. Mannuss - Luzern

J. & A. Steib

Basel Gegründet 1843

Kassen-Schränke

empfehlen

Holeestr.153



La plus ancienne maison suisse

Fondée en 1811

# KÜHCANCAGEN

Glacerien — Küßlschränke mit und ohne Aulomatic, schweiz. Fabrikat, konkurrenzlos billig.

# Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien - Gesellschaft Fabrik sanitärer Einrichtungen



## Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tem-pérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH

Société Anonyme Fabrication d'appareils sanitaires





FABRIKANTEN: STUSSY & CIE. ZURICH

Schweizerische Wagons- & Aufzűgefabrik AG Schlieren-Zürich

Elekírische Personen-. Waren-, Speisenaufzüge

und ohne Feineinstellung in erstklass. Ausführung Wir verweisen auf die von uns erstellten odernen Anlagen im Neubau der Zürcher Börse

# Schweizerware

Schafft Arbeit unserm Lande durch Einkauf an

Kauft

# Schweizer Mustermesse Basel

2.-12, April 1932

In 20 Gruppen finden Sie ein reichhaltiges und vorteilhaftes Angebotin Qualitätserzeugnissen unserer Industrie.

Sehr grosses Angebot in schweizerischen Qualitätsweinen Kühlmaschinen in grosser Auswahl

Einfache Fahrkarten gelten zur Rückfahrt. Einkäuferkarten durch die Aussteller und das Messe-Bureau in Basel,

Revue-Inserate haben Erfolg!

# Wir vermindern Ihre Untosten,

indem wir Ihren Teppichen und Läufern langere Lebensdauer geben!

> Unfere Reparatur Wertftatte für medanifche- und Brientteppiche besteht feit über 20 Jahren, ift porbildlich eingerichtet, arbeitet mit minimen Spefen und führt porteilhaft auch schwierige Reparaturen funftgerechtaus. Dugende von Botelreferengeng. Derfügung.



Schuster 8 Co., St. Gallen-Zürich

# "Ausgezeichnet!

... Odeon-Platten als Oster-Geschenk!!"



In jedem Spezial - Geschäft erhältlich

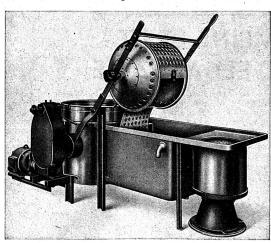
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der "Schweizer Hotel-Revue"

Warum eine große, teure Wäscherei-Einrichtung anschaffen?

"SANS-SOUCI"

kostet weniger, arbeitet rentabler und schont Ihre Wäsche

Die "SANS-SOUCI" ist ein ganz modernes, solides Schweizerfabrikat



Schweizer Erfindung, allen voran! In- und Auslands-patente! Beste Referenzen, Verlangen Sie Offerte!

CARL HIRT WASCHEREIMASCHINEN ZOFINGEN